47. Heft · Mai 2019

AUF KURS

MITTEILUNGEN DES SEGLER-VEREINS ELMSHORN

BOHN-SEGEL

. . . Ihr Segelmacher mit Ideen

Segel in Touren- und Performance-Qualität

- Segel
- Masten
- Rollreff-Anlagen
- Riggarbeiten
- Code-Zero Gennaker Spinnaker
- Sprayhoods mit Gestell
- Bezüge
- Kuchenbuden
- Sonnensegel
- Beratung und Service

BOHN-SEGEL GmbH
Justus-von-Liebig Str. 6
25335 Elmshorn

Tel. 04121-8 13 13
Fax. 04121-88 77 1
info@BOHN-SEGEL.de

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM VORSTAND Seite

Termine und Veranstaltungen 3

Wichtige Vereinsadressen 3

in eigener Sache 5

Die Jahreshauptversammlung 2019 5

AKTIVITÄTEN

Bootsurlaub auf Binnengewässern

Reisebericht - Wiedereinstieg (ins Segeln) nach 41 Jahren 16

RUND UM UNSEREN HAFEN

Drei Seiten Vorgeschmack und beste Wünsche ... 23

AUS DER JUGENDGRUPPE

Aktivitäten der Jugendabteilung 2018 und Anfang 2019 26

Sydbank-Cup 2018 mit der „BROADER VIEW HAMBURG“ 29

REVIERREPORT

Das Neueste zur sogenannten Elbvertiefung 33

Darßer Ort bekommt einen Ersatzhafen 34

Hadelner Kanal wird zur Sackgasse 34

FÜR DEN SKIPPER

Sicherheit und Umwelt

Umsteigen im Alter 36

Ausrüstung und Technik

Die Retter der DGzRS auf dem Smartphone (Safe Trx App der DGzRS) 36

Bio-Diesel (hui oder pfui?) 38

Bunkerstation für Flüssiggas in Brunsbüttel in Bauplanung 39

Sauberes Trinkwasser an Bord von Sportbooten 41

Schmackhaftes aus der Pantry

Aus der Bordküche der „HANNA“ - Schnelle Gemüse-Thaipfanne 42

PERSÖNLICHES 43

UNTERHALTUNG

Segler erzählen

Einmal Frankreich - und zurück 44

Bericht vom Wintertreffen der Delphin-66-Liebhaber 46

Kaffee, Küche, Kinderschokolade... 51

„AUF KURS“ Lesetipps und Links 52

...und zu guter letzt noch etwas: **KUR(S)IOSES** 52

Bilderrätsel 53

FUNKTIONSTRÄGER 2019 54

GRÜSSE DER REDAKTION an ihre Leser 55

IMPRESSUM 56

Verzeichnis unserer Inserenten 56

SVE

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich für die Menschen in der Region einsetzt. Wir unterstützen auch den Segler-Verein Elmshorn immer wieder gern.

Lassen Sie sich auch über unsere Leistungen informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

sparkasse-elmshorn.de

Sparkasse Elmshorn

AUS DEM VORSTAND

Termine und Veranstaltungen für 2019

Mai bis September - Mittwochs

16:30-18:30 Uhr	-	**Optitraining in der W.Y.K.**
	-	**Jugendtraining in Kollmar** (Zeiten siehe Internetseite W.S.V.K.)
07.05.2019, 19:00 Uhr	-	**3. Mitgliederversammlung** im Klubraum des SVE
10.05.2019, 19:00 Uhr	-	**Ansegeln** auf dem Gelände des SVE
19.06.2019, 19:00 Uhr	-	**Nedderelvregatta**
September 2019	-	**Absegeln** (Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben)
10.09.2019, 19:00 Uhr	-	**4. Mitgliederversammlung** im Klubraum des SVE
21.09.2019, 11:00 Uhr	-	**Vereinsregatta** „Grüner Mann"-Regatta
08.10.2019, 19:00 Uhr	-	**5. Mitgliederversammlung** im Klubraum des SVE
12.11.2019, 19:00 Uhr	-	**6. Mitgliederversammlung** im Klubraum des SVE
November 2019	-	**Infoabend** Führerscheinkurse, Funkschein (Siehe Seite 8)
06.12.2019, 15:00 Uhr	-	**Seniorennachmittag** (persönliche Einladung)

(jjl)

Alle Mitglieder und Freunde des Wassersports sind herzlich eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Änderungen werden im Aushang des SVE und auf der Internetseite veröffentlicht.

Der Vorstand

Wichtige Vereinsadressen

Vereinsanlage Hafen, Vereinshaus, Büro, Postanschrift:	Wisch 20, 25336 Elmshorn	Tel. (04121) 9 20 07
Vorsitzender Hans Barzel	Koppeldamm 40, 25368 Kiebitzreihe	Tel. (04121) 4751885
Stellv. Vorsitzender D. Roenspiess	Flamweg 126, 25335 Elmshorn	Tel. 01 71-6 59 45 34
Kassenwart Thomas Bornholt	Heidmühlenweg 80, 25336 Elmshorn	Tel. (04121) 9 48 41
Schriftwart Jürgen J. Lührs	Barmstedter Str. 54, 25373 Ellerhoop	Tel. (04120) 3 27
Ausbildungsleiter Peter Zenk	Esinger Str. 124a, 25436 Uetersen	Tel. (04122) 79 25
Jugendwart Tim Schilling	Hans-Böckler-Str. 4, 25337 Elmshorn	Tel. (04121) 7 57 19
Hafenmeister Thomas Hauschildt	Lauenberg 33a, 25337 Kölln-Reisiek	Tel. (04121) 66 38
Internetadresse	www.segler-verein-elmshorn.de	
Bankverbindungen des SVE	Sparkasse Elmshorn IBAN (DE84221500000000006386) BIC (NOLADE221ELH)	
	Volksbank Elmshorn IBAN (DE28 2219 1405 0001 3331 00) BIC (GENODEF1PIN)	
Adressen „AUF KURS"	siehe Impressum am Schluss des Heftes	

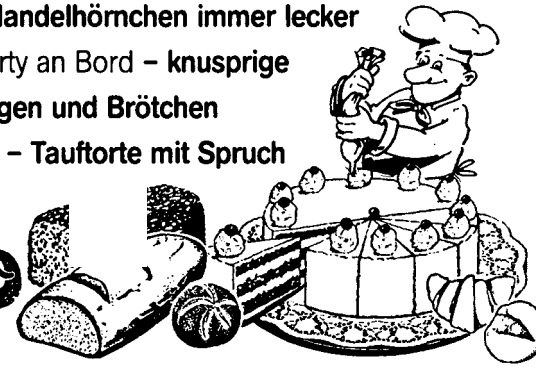
Frische Backwaren und süße Leckereien . . .

. . . für ein Segelwochenende – **Schleusenknust extra saftig**

. . . auf hoher See – **Mandelhörnchen immer lecker**

. . . für Ihre Party an Bord – **knusprige Stangen und Brötchen**

. . . zur Schiffstaufe – **Tauftorte mit Spruch**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BÄCKEREI · KONDITOREI

Millahn *. . . gönn' Dir was Gutes – gönn' Dir Millahn!*

Elmshorn · Langelohe 57 · ☎ 7 51 00 · Ansgarstraße 29 · ☎ 69 62

In eigener Sache

Als „AUF KURS“ 1995 erstmalig erschien, war eines unserer Ziele, dass der knappen Vereinskasse durch eine eigene Zeitung keine Kosten entstehen würden und die Ausgaben für Herstellung und Verteilung durch Werbung zu erwirtschaften seien. Dieses Ziel haben wir bis vor Kurzem einhalten können, auch wenn wir den Umfang erweitert und den Wechsel von Schwarz-Weiß auf farbige Abbildungen und die Gestaltung des Inhaltes der Jetztzeit entsprechend mit dem jetzigen Redaktionschef Jörn Lührs gut angepasst haben. Unser Bemühen wurde überraschend früh dadurch belohnt, dass „AUF KURS“ schon nach den ersten Heften vom Landessportverband als zweitbeste Sportvereinszeitung des Landes unter mehr als 100 anderen ausgezeichnet wurde, was die Redaktionsmitglieder natürlich auf dem Weg originell zu sein, weiter anstachelte.

Inzwischen hat sich etwas geändert: Die Kosten sind gestiegen, und die Einnahmen haben sich verringert, so dass bei den letzten Heften die Vereinskasse einspringen musste. Deswegen haben wir uns schweren Herzens entschlossen, „AUF KURS“ statt zweimal nur noch einmal pro Jahr erscheinen zu lassen. Allein die Versandkosten sind plötzlich auf über das Doppelte gestiegen und betragen jetzt 1,45 € pro Heft, und Ilsemarie Gieseking, die mit dem Elektrofahrstuhl trotz Behinderung einen Großteil der Hefte persönlich und kostenfrei in Elmshorn verteilte, ist für immer von uns gegangen. Und die Werbeeinnahmen sind zurückgegangen, weil heute die Firmen ihre Euros für Werbung dreimal umdrehen, bevor sie sie ausgeben. Auch wenn die Herstellungskosten selbst nicht gestiegen sind, ist das Ziel, den Verein für „AUF KURS“ nicht zur Kasse zu bitten, nicht mehr erreichbar.

Deswegen der Beschluss, „AUF KURS“ nur noch einmal statt zweimal im Jahr erscheinen zu lassen, und dies am besten nach der Hauptversammlung mit ihren Beschlüssen und vor der Segelsaison im Frühjahr. Wir hoffen, dass unsere Leser und Inserenten uns die Treue halten und sind auch weiterhin für Anregungen und Beiträge sehr dankbar.

Redaktionsmitglied Dr. Armin Bauermeister,
früherer Redaktionsleiter von „AUF KURS“

Die Jahreshauptversammlung 2019

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Restaurant Sibirien konnten wieder viele Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt werden:

40 Jahre: Regine Münster und
Anneliese Thümmler
50 Jahre: Klaus und Nils Augurtzki,
Ilse und Jörn Thümmler
60 Jahre: Gisela Appelbaum
70 Jahre: Ernsthermann Kölln

Während einer Gedenkminute wurde der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder Manfred Beyrau, Ilsemarie Gieseking, Käthe Meinicke und Eleonore Warns gedacht.

Eine besondere Ehrung erfuhren Manfred Möller und Jörn Lührs. Sie wurden vom Mitglied des Ehrenrats, Günther Laudan, im Auftrag des Ehrenrats des Landes-Seglerverbands Schleswig-Holstein für ihre langjährigen Ehrenamtstätigkeiten ausgezeichnet. Der Stellvertretende Vorsitzende Manfred Möller

Ihr Entsorger für „Alles“ in der Region ...

Mobiltoiletten für jeden Anlass

Containerdienst
1 -24 cbm

Kompost
für Selbstabholer

kostenlos
Heitmann's
Kompost

Baustoffe

- Glensander
- Optigrand
- Mineralgemisch
- Fortuna Splitt
- RC - Boden
- Beton Recyling

Elmshorn Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Büttel Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00 - 17.00 Uhr

JH Heitmann entsorgung

04121 - 82 82 82
www.heitmann-entsorgung.de

Holz – unsere Leidenschaft seit 1753

Besuchen Sie unsere neu gestaltete Ausstellung

Noch größer. Noch vielfältiger. Noch mehr Auswahl.

Holz-Junge GmbH
Julius-Leber-Str. 4
25335 Elmshorn
Tel.: 04121/4878-0

HolzLand ...leben mit Holz
HOLZ JUNGE
1753
www.holz-junge.de

Günther Laudan, Mitglied des Ehrenrats des SVSH, ehrte Manfred Möller mit der Goldenen Ehrennadel des SVSH

wurde mit der Goldenen Ehrennadel und unser Schriftwart Jörn Lührs mit der Silbernen Ehrennadel und jeweils einer Urkunde ausgezeichnet.

Dann folgten die einzelnen Berichte des Vorstandes und der Obleute.
Der **Vorsitzende Hans Barzel** begann mit einer Rückschau auf den hervorragenden Sommer 2018, der leider durch die Schließung des Krückau-Sperrwerks in der Hauptferienzeit getrübt wurde. In seinem Bericht ging er auf die gemeinsamen Aktivitäten des vergangenen Jahres ein.

An Geselligkeiten fanden 2018 statt:
- Ansegeln im Mai bei uns im Verein
- Das Hafenfest wieder mit Logenplatz zum Feuerwerk, an dem auch Mitglieder aus den Vereinen WYK und WSVK teilnahmen
- Die Vorführung der Jugend mit ihren Booten während des Hafenfestes im Stadthafen, hierbei auch das Drachenbootrennen mit Unterstützung des Ruderclubs
- Das Absegeln im September auf allgemeinen Wunsch wieder in Stade beim MYC
  Die Regatta „Grüner Mann“
- Zum Jahresabschluss der Adventskaffee für unsere Senioren sowie das Klönen bei Grog und Glühwein am 2. Weihnachtstag.

Hans Barzel sprach die anstehenden Veränderungen im Vorstand und bei Funktionsträgern an:
- Klaus Schilling, der wesentlich am Zusammenwachsen der Jugendarbeit der Vereine SVE, WSVK und WYK beigetragen hat, hat nach 12 Jahren sein Amt niedergelegt.
- Hans-Georg (Schorsch) Bieber hat sich nach über 30 Jahren aus der Platzkommission verabschiedet, die er mit viel Herzblut ausgefüllt hatte, und wo er immer Kompromisse bei der Unterbringung der Schiffe in den Hallen und im Hafen gefunden hatte.
- Reimer Hatje legte nach 13 Jahren sein Amt als Hafenmeister und Mitglied der Platzkommission aus Altersgründen nieder.
- Christian Porath, der seit 8 Jahre als Beisitzer im Vorstand war, gab sein Amt

Jörn Lührs erhält die Silberne Ehrennadel des SVSH

SEGLER-VEREIN ELMSHORN E.V.

SVE

Hallo, hallo, hallo!!!

Runter vom Sofa - rein in den Sportbootunterricht mit amtlichem Führerscheinabschluss.

Infoabend für alle Kurse am **25.11.2019** um ***19:30 h*** im Vereinsheim des SVE.

Ab 28.11.2019 um 19:30 h im Vereinsheim des SVE www.segler-verein-elmshorn.de , Wisch 20, Sportbootführerschein mit Fahrerlaubnis für Seeschifffahrtsstraßen (alt SBF See).

Ab 02.12.2019 um 19:30 h im SVE, Sportbootführerschein mit Fahrerlaubnis für Binnenschifffahrtsstraßen (alt SBF Binnen) und / oder Sportsegelschein (SPOSS) des DSV.

Weiterhin bieten wir vom 10. bis 12.01.2020 einen Wochenendkurs mit Abschluss SRC (UKW-Seefunk) und / oder UBI (UKW-Binnenschifffahrtsfunk) an.

Infos bei Peter Zenk 0176 - 45 81 07 02, oder Jobst Haasemann 0172 - 270 42 99, oder einfach unverbindlich am 25.11., 28.11., oder 02.12. in den SVE kommen.

Segler-Verein Elmshorn e.V.
Ausbildung

Unsere diesjährigen Jubilare:
Anneliese, Ilse und Jörn Thümmler, Niels und Klaus Augurtzki

aus beruflichen Gründen ab.
- Manfred Möller, langjähriger 2. Vorsitzender des Vereins, stellte dieses Amt nach 8 Jahren, wie Hans Barzel betonte, mit akribisch geführter Planung für Halle und Gelände, zur Verfügung.

Hans Barzel bedankte sich bei den scheidenden Funktionsträgern und speziell bei Elsbe Möller für ihre große Geduld.

Der scheidende **Stellvertretende Vorsitzende Manfred Möller** ging als erstes auf die Tagesordnung ein und merkte an, dass er, obwohl er ein bisschen Wehmut verspürte, nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stünde. In einem Überblick ging Manfred Möller noch einmal auf die zwischen 2011 und 2018 durchgeführten Projekte ein:
- Sanierung der Slippbahn in Halle 1
- Sanierung unseres Außenwassersystems
- Sanierung der seitlichen Lichtplatten an der Halle 2
- Sanierung der Spülschleuse Hafenbecken 2
- Sanierung der Spülschleuse Hafenbecken 1
- Sanierung Teilbereich der Bodenplatten in der Halle 1
- Sanierung der Trinkwasseranlage gemäß der Trinkwasserverordnung (TVO)
- Sanierung des Dachs und der Beleuchtungsanlage Halle 1.

Hierfür wurden von den Vereinsmitgliedern insgesamt 1983,5 Arbeitsstunden geleistet. Er dankte in diesem Zusammenhang den Arbeitsdienstleistenden und unseren, wie er es ausdrückte, „Sponsoren" bei Stadt, Kreis und Land.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Manfred Möller auf die einzelnen Projekte und Maßnahmen des vergangenen Jahres ein.
- Sanierung des Dachs sowie der Beleuchtungsanlage der Halle 1

Die Aufträge wurden, bis auf kleinere Hilfsleistungen und notwendige Vorbereitungen, fremdvergeben. Zusätzlich fielen, da der Kreis Pinneberg die Einbindung eines Planers (externer Architekt oder sachkundiger Bauingenieur) vorschrieb, erhebliche Verwaltungsarbeiten an. Die asbesthaltige Dacheindeckung musste entsorgt werden. Da die Dacheindeckung aus Dichtheitsgründen in geschlossener Bauweise durchgeführt wurde, mussten seitli-

che Lichtplatten und die Hallenbeleuchtung erneuert werden.

- Änderung unserer Trinkwasserversorgung auf Anordnung des Kreises

Durch die Änderung der Trinkwasserverordnung mussten Anpassungen an der Trinkwasserversorgung vorgenommen werden. Hintergrund ist, da wir unseren Gästen auch Duschen zur Verfügung stellen, die Keimfreiheit und das Nichtauftreten von sogenannten Legionellen zu gewährleisten.

- Erneuerung des Weidezauns zur „von Drathen Wiese“
- Neuinstallation des Beamers und Reparatur des Fäkalientankdeckels
- Garten-, Laub- und Bodenarbeiten
- Notwendige Arbeiten wie sommerliche Pflege unseres Geländes, Herbstarbeiten mit Laub entfernen, Dachrinnen säubern usw.
- Unterhaltung und Pflege des Ausbildungsbootes „Elmshorn“ und des Schulungsbootes „Damian“

Durch den Wassereinbruch im Schiff war ein erheblicher Arbeitsaufwand erforderlich.

- Spültätigkeit und Schlengel Spültätigkeiten in den beiden Hafenbecken und Arbeiten an den Schlengeln. Transport der Schlengel zur Krückau-Mündung.
- Weitere Unterhaltungsarbeiten, Pflege von Gebäuden und Vereinsanlagen, Überholungsarbeiten an Mastenkran, Trecker, Winden, Spülschleusen, Slipwagen, Handkarren usw.
- Verwaltungstätigkeiten, Veranstaltungen, Sonderaktionen sowie Arbeiten an unserer Vereinszeitschrift „Auf Kurs“.

Nach dieser Übersicht wies Manfred Möller noch auf einige Termine hin:

- Überprüfung der Winden und Hubzüge (07. März 2019)
- Ende der groben Schleifarbeiten voraussichtlich ab dem 16. März 2019
- Sonntagsschleifverbot voraussichtlich ab dem 17. März 2019

Der große Saal in Sibirien ist wieder bis auf den letzten Platz besetzt

Helga Pauls, unsere „Schnellste Steuerfrau" erhält den Pokal aus den Händen von Regattawart Jan Schilling

- Frühjahrsputz voraussichtlich am Donnerstag, dem 09. Mai 2019 (NW ca. 14:15 Uhr)
- Ansegeln im Bootshafen am 10. Mai 2019 um 19:00Uhr (HW ca. 20:30 Uhr)
- Entfernen der Schlauchboote sowie der gummibereiften Bootswagen aus der Halle 1 soll bis zum 14. September 2019 erfolgen
- Letzte Abgabe der Arbeitsdienstnachweise am 15. Dezember 2019

Unser **Ausbildungsleiter, Peter Zenk**, ging in einem Überblick auf Ausbildungskurse 2017/2018 und 2018/2019 ein:
Im Ausbildungskursus 2017/2018 hatten sich 5 Teilnehmer für die Ausbildung SBF Binnen / Motor entschieden.
An dem Ausbildungskursus zum SBF-See hatten 16 Personen teilgenommen, die die Prüfung in Hamburg bestanden.
Der Sportsegelschein (SPOSS) 2017/2018 war mit nur 2 Teilnehmern besetzt.

Für die zurzeit laufende Ausbildung 2018/2019 gab Peter Zenk die folgenden Teilnehmerzahlen bekannt:

- SBF Binnen/Motor 3+(3) Teilnehmer
- SBF See 11+(1) Teilnehmer
- SPOSS 7 Teilnehmer

Die Teilnehmer in Klammern sind Prüfungsteilnehmer, die den Stoff in Eigenregie lernen wollen, aber bei uns zur Prüfung antreten.

Da Peter Zenk Schwierigkeiten hatte, eine Prüfungskommission des DSV vor Ort zu bekommen, hatte er sich an den DMYV gewandt und mit dessen Prüfungskommission eine Prüfung vor Ort (WYK) durchgeführt.

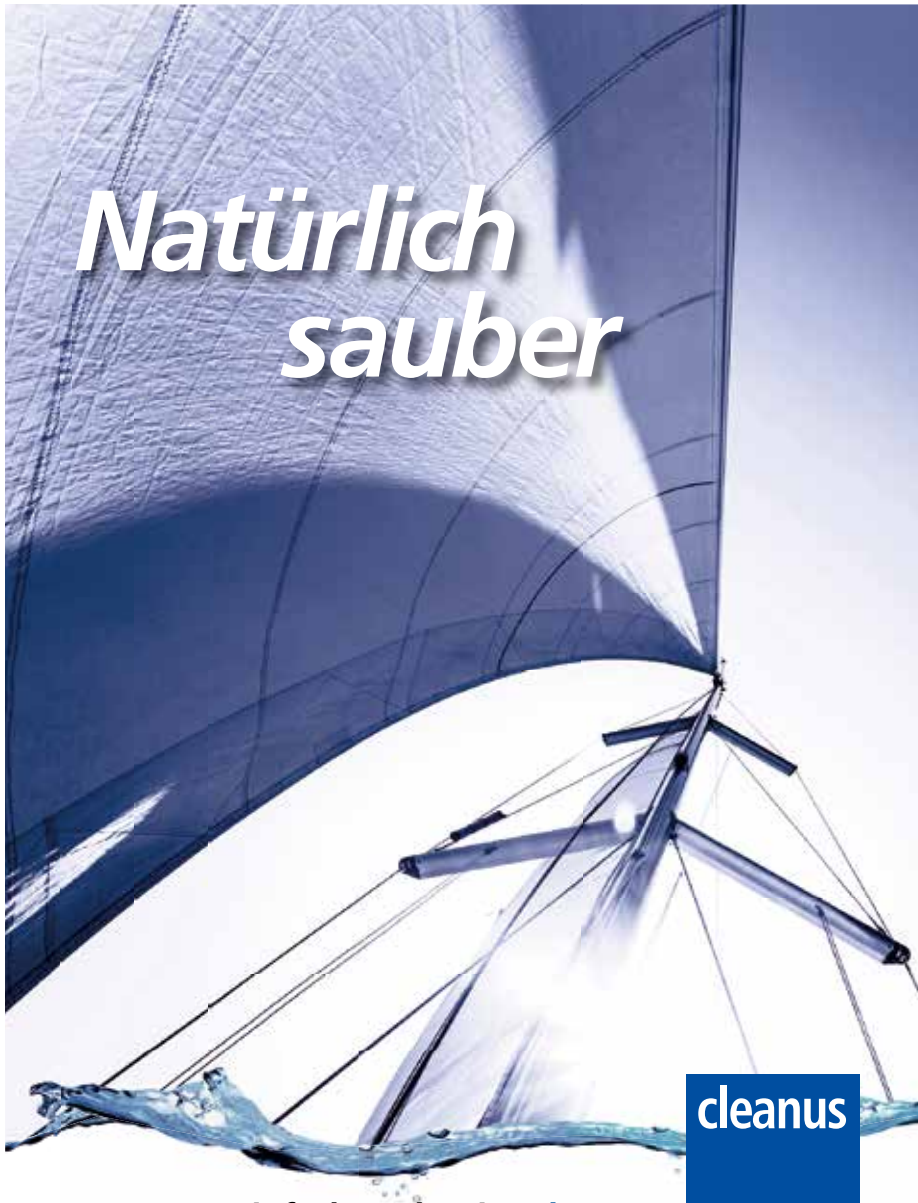
Im Januar fanden wieder die Funkkurse zum Seefunk (SRC) und Binnenfunk (UBI) mit 19 Teilnehmern in unseren Räumen, durchgeführt von unserem Mitglied Nils Finn von der Yachtschule Meridian, statt.

Der Bericht des scheidenden **Jugendwarts Klaus Schilling** wird an anderer Stelle dieses Heftes erscheinen.

Der Bericht des **Wettfahrtleiters Jan Schilling** schloss sich an.

Die Nedderelv-Regatta fand am 26. Mai 2018 wie immer auf der Pagensander- und Glückstädter-Nebenelbe statt. 32 Schiffe waren gestartet, vom SVE war nur 1 Schiff dabei. Die Siegerehrung und Pokalvergabe fand am Abend mit Musik und Essen in der Halle der Yachtwerft Glückstadt statt. Die nächste Nedderelv-Regatta findet am 19. Juni 2019 statt.

Ferner berichtete Jan Schilling, dass die „BAJAZZO" unseres Mitglieds Sven Zoller unter dem Stander des SVE erfolgreich an Regatten auf Nord- und Ostsee teilgenommen hat.
Die Ergebnisse:
- Welcome-Race Kieler Woche:
  Kiel-Eckernförde: Platz 7
  Eckernförde-Kiel: Platz 5



Wenn es einfach sauber ist: ***cleanus.***

cleanus GmbH · Friedrichsgaber Straße 13 · 25451 Quickborn · Tel: 0180 / 500 74 58 · www.cleanus.de

cleanus

HYGIENE–SYSTEME

Silbernes Band (Nachtwettfahrt): Platz 1
- Nordseewoche:
  Minox-Cup: Cuxhaven-Helgoland: Platz 4
  Capital-Cup: Rund Helgoland: Platz 4
- Flensburger Herbstwoche:
  Nospa-Cup: Platz 4
  Flensburger Pilsner Cup: Platz 4

Grüner Mann Regatta 2018:
Die „Grüner Mann-Regatta" fand am 29. September 2018 auf der Pagensander Nebenelbe bis zur Rhinplate statt. Von den 42 teilnehmenden Booten kamen 13 vom SVE.

Malte Heitmann hält den Pokal „Schnellster Pirat" in seinen Händen

Die Plätze 1 bis 6 belegten die Schiffe vom WSVK und gewannen damit auch den Pokal „Grüner Mann". Die nächste Regatta „Grüner Mann" findet am 21. September 2019 um 11:00 Uhr statt.

Die „Grüner Mann Regatta", die gleichzeitig unsere Vereinsregatta ist, hat intern folgende Ergebnisse erbracht:
- Den Kommodore Preis, schnellstes Schiff nach ersegelter Zeit, erhielt Andreas Schmidt mit der „LYKKA".
- Der Pokal der schnellsten Steuerfrau ging an Helga Pauls mit der „WIDDER".
- Der Pokal „Schnellstes Eisenschiff" ging an Jürgen Schmidt mit der „WINDSBRAUT II".
- Den Mittelpreis erhielt Christian Porath mit der „HELMCHEN".
- Den Pokal „Schnellster Pirat" erreichte Malte Heidtmann mit der „NO NAME".

Unser **Kassenwart Thomas Bornholdt** gab in seinem Kassenbericht einen Überblick über die finanzielle Situation unseres Vereins, bei dem er aufgrund der finanziell stabilen Lage des Vereins momentan eine Erhöhung der Beiträge für nicht erforderlich hält.

Die **Kassenprüfer Vincent Gilbert und Kerstin Krüger** hatten im Januar 2019 die Kasse geprüft und erklärten, dass sich keine Beanstandungen ergeben haben. Daher schlugen sie der Versammlung die Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes vor, was daraufhin einstimmig per Handzeichen erfolgte.

Nach Punkt 5 der Tagesordnung standen die **Wahlen** nach §7 unserer Satzung an. Michael Widhalm übernahm die Durchführung der Wahlen, die vom Wahlvorstand Hans Barzel geleitet wurden. Als freiwillige Wahlhelfer meldeten sich Thorsten Franz, Simon Geske und Andreas Widhalm.

Da sich der Stellvertretende Vorsitzende Manfred Möller nicht zur Wiederwahl gestellt hatte, musste dieses Amt neu besetzt werden. Der bisherige Beisitzer Dennis Roenspiess hatte sich im Vorwege bereiterklärt, dieses Amt übernehmen zu wollen. Weitere Bewerber für

Alles für die Bootspflege

In unserem Baltic- und Nautik-Shop finden Sie alles, was Sie für die Lackierung, Pflege und Reparatur Ihres Segel-, Motor-, oder Ruderbootes benötigen.

YACHTCARE · International yachtpaint.com · HEMPEL Yacht · PANTERA · OWATROL

Bauzentrum Lüchau

Wedel • Rissener Str. 142 • ☎ 04103 / 8009-0

www.luechau.de

Der Vorsitzende Hans Barzel (Mitte) mit dem neu zusammengesetzten Vorstand: Jürgen Schmidt, Thorsten Franz, Tim Schilling, Dennis Roenspiess, Thomas Bornholdt und Jörn Lührs (v.l.)

diese Funktion gab es nicht. Bei einer geheimen Wahl wurde Dennis Roenspiess bei 84 ausgegebenen Stimmzetteln mit 79 Ja-Stimmen in sein neues Amt als Stellvertretender Vorsitzender gewählt und nahm die Wahl an.

Für die Wahl des Schriftführers wurde Jörn Lührs per Handzeichen einstimmig in seinem Amt bestätigt und nahm die Wahl an.

Auch Tim Schilling, der bei der Jugendvollversammlung im Januar als neuer Jugendwart gewählt worden war, wurde ohne Gegenstimmen per Handzeichen bestätigt und nahm die Wahl an.

Für die Wahl eines Beisitzers, als Ersatz für den aus diesem Amt ausscheidenden Christian Porath, hatte sich Jürgen Schmidt zur Verfügung gestellt. Die Wahl wurde durch eine offene Abstimmung durchgeführt, und er wurde einstimmig in sein neues Amt gewählt und nahm die Wahl an.

Da durch die Wahl des Beisitzers Dennis Roenspiess sich eine Vakanz für ein Jahr ergeben hatte, stellten sich Thorsten Franz und Vincent Gilbert für dieses Amt zur Wahl. Die Auszählung der 84 Stimmkarten ergab 18 Stimmen für Vincent Gilbert und 65 Stimmen für Thorsten Franz, der auf Nachfrage des Wahlleiters die Wahl annahm.

Für die anstehende Wahl des 2. Kassenprüfers als Nachfolger von Vincent Gilbert wurde Heinz Tuleweit vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig per Handzeichen gewählt.

Mit den besten Wünschen für eine schöne Segelsaison beendete Hans Barzel die Jahreshauptversammlung 2019. (jjl)

Bootsurlaub auf Binnengewässern

Reisebericht - Wiedereinstieg (ins Segeln) nach 41 Jahren

Stehe ich da so Anfang letzten Jahres morgens vor dem Spiegel und denke: Na Kollege, für 50 gehst du auch nicht mehr durch. Zeit, sich konkrete Gedanken über die Zukunft zu machen. Also hin zur Rentenberatungsstelle in Pinneberg. Ergebnis: Rentenbeginn 01.11.2019. Zur gleichen Zeit erfuhr mein Schwager Thomas („TREWIS"), dass sein Rentenbeginn der 01.04.2018 ist. Und zusammen stellten wir fest, dass die intensivere Erkundung der Ostsee ein lohnender Zeitvertreib wäre.

Michael auf der „TREWIS": Los geht's zur „Übungsfahrt" in die Mecklenburger Seen

Schritt 1. Antrag auf 2 Jahre Vorruhestand zu Hause stellen (schließlich wäre ich 2 Jahre eher zu Hause; und zwar ganztags!). Wurde genehmigt unter der Auflage: Keine Optimierungsversuche der bewährten Arbeitsabläufe im Haushalt. Akzeptiert.

Schritt 2. Hin zum Arbeitgeber und Antrag auf 2 Jahre Vorruhestand gestellt. Wurde dann auch genehmigt mit den Warnungen hinsichtlich der drohenden Langeweile usw..

Es war uns aber klar, dass ich den Sportbootführerschein See mache, bevor wir den langen Törn starten. Also mit Peter Zenk telefoniert und am Informationsabend im Klubzimmer teilgenommen. Eine Menge Stoff, die da auf einen zu kommt. Und wenn man schon mit fast 62 Jahren wieder lernen muss zu lernen, dann auch gleich die Sprechfunkzeugnisse SRC und UBI mitgelernt.

Erkenntnis 1. Die Lebenserfahrung hilft einem nicht, wichtige Dinge wie Kursbeschickung, Lichterführung, Schallsignale usw. schneller zu lernen. Im Gegenteil. Im Alter von 15 Jahren war das alles einfacher. Aber Peter und Jobst haben den Unterricht sehr interessant und praxisnah gestaltet (inklusive der wöchentlichen Hausaufgaben). Das hat richtig Spaß gemacht! Für diesen Unterricht bin ich sehr gerne jeden Donnerstagabend vom Sofa hoch und ins Klubzimmer gefahren. Vielen Dank Ihr Beiden für den Super-Unterricht und Eure Unterstützung.

Ziemlich zum Ende der Theorie begann die Praxisausbildung im Jachthafen der W.Y.K.. Als ich im Alter von 20 Jahren mit dem Segeln aufhörte, waren Themen wie Radeffekt, Wenden auf engem Raum usw. nicht relevant. Mein Schwertzugvogel hatte keinen Motor! Alternativ zum Groß bzw. zur Genua lediglich 2 Paddel. Also einige Male mit Günther Laudan zur Praxisausbildung getroffen. Dabei haben wir viel Praxiswissen gelernt und konnten in hohem Maße von der jahrzehntelangen Erfahrung von Günther profitieren. Auch seine persönliche Unterstützung bei der Prüfung am 05.05. hat mit Sicherheit dazu beigetragen, dass letztendlich alle Prüfungsteilnehmer die praktische Prüfung bestanden. Günther, vielen herzlichen Dank für dein großes Engagement und die vielen Tipps.

...ganz schön eng! Sind alle drinnen?

Noch schwieriger war das Lernen für die Sprechfunkzeugnisse. Die komplexen Abläufe und die speziellen englischen Vokabeln mussten erstmal In den Kopf. Und möglichst dort auch bleiben. Aber Mitte Februar haben wir dann alle die Prüfung in Hamburg erfolgreich abgelegt. An dieser Stelle vielen Dank an Nils für den hervorragenden Unterricht und die Vorbereitung auf die Prüfung.

Wer einen Führerschein hat, kann noch lange nicht gut Autofahren. Diesen Satz hörte ich von meinem Vater, als ich 18 Jahre alt war. Und das stimmte auch. Dieses trifft auch auf den Sportbootführerschein zu. Da hilft nur üben, üben,üben. Sehr viel hat sich seit Mitte der Siebziger Jahre verändert: die Elbe ist tiefer und schneller geworden, die Häfen sind voller, usw. Glück für denjenigen, der wie ich an einer weiteren „Ausbildungsfahrt" teilnehmen kann.

So legten die 3 Boote „TANTE LISA", „FALADO" und „TREWIS" am 01.06. abends ab in Richtung Oberelbe und Berlin. Die erste Praxiserfahrung gab es dann wenige Stunden später auf der Elbe bei Hetlingen. So ein heftiges Gewitter mit extremem Starkregen erlebt man nicht alleTage.

Die zweite Praxiserfahrung: man muss sich erst einmal wieder an die Raumverhältnisse an Bord und die Bootsbewegungen gewöhnen. Und, dass es schwebende Gegenstände an Bord gibt, die härter sind als der Kopf. Der Dialog: „ Achtung, Baum" und „ Mist, gerade gemerkt" waren häufiger zu hören. Wir haben dann in Wedel übernachtet. Und sind am nächsten Morgen sehr früh los, Richtung Hamburger Hafen. Übernachten wollten wir in Artlenburg.

Da aber der Wasserstand der Oberelbe immer weiter sank, haben wir beschlossen, weiter bis Dömitz zu fahren. Eine richtige Entscheidung, die 15 Stunden motoren am Stück bedeutete. Je näher wir Dömitz kamen, desto häufiger mussten wir wegen der Sände dem Fahrwasser von Ufer zu Ufer folgen. Die Landmarken zeigten die Wendepunkte an. Die Hinweise in den Handbüchern („ die Lage der Sände kann sich ändern") ist ernst zu nehmen. Die machen das wirklich! Wie ich dann lernte, kann man an der Wasseroberfläche erkennen, wo die flachen Stellen lauern.

Am nächsten Morgen fuhren wir dann in Dömitz durch die Schleuse in die „Müritz-Elde-Wasserstraße". Diese ist ca. 180 km lang, hat 17 Schleusen, eine Wassertiefe von 1,20 m und endet in Plau am See. Im Zuge der Wiedervereinigung sind entlang dieses Gewässers einige kleine Sportboothäfen entstanden, in denen man sehr gut übernachten kann.

SVE

Meisterbetrieb seit 28 Jahren

Christian Stüben Baugeschäft

Neubau – Umbau – Reparatur

25336 Klein Nordende
Dorfstraße 187
Tel.: 04121 94780

HINSCH MANGELS

Segelmacherei

Anke Hinsch-Mangels

Telefon 04124 890991
Telefax 04124 81800
Mobil 0162 9415266

info.hinsch-mangels-segelmacherei.de
www.hinsch-mangels-segelmacherei.de

Diese Wasserstraße zu befahren ist jedem zu empfehlen, der sich für die Natur begeistern kann. Selten habe ich so viele Greifvögel (inklusive der Seeadler) gesehen wie dort. Scheinbar endlose Felder und Wälder durchfährt man mit max. 6 km/h und legt nach einer Schleusung abends am Steg an und stellt fest: kein Internet, kein Handy-Empfang!!!! Aber auch das kann man überleben.

„Kuschelpause" zum Baden...

Und noch eine Erfahrung. Mit Hilfe von Günther mit der eher zierlichen „AMANDA" in der W.Y.K. Manöver zu fahren ist eine Sache. Mit dem 3,5 m breiten „TREWIS", mit 8 t Lebendgewicht in eine eben über 5m breite Schleuse zu fahren, eine ganz andere Hausnummer. Dabei erinnerte ich mich jedesmal an Günthers mahnende Worte: „Denk dran, das Boot ist breiter als du glaubst!". Gut, dass Thomas mit Rat und Tat einsprang, wenn es nötig war.

Von Plau am See ging es dann weiter über den Plauer See, Fleessensee, Kölpinsee, Müritz, Labussee, Havel über Fürstenberg nach Mildenberg in den Ziegeleipark. Eine Art Museum für die damalige Ziegelindustrie.

„In dieser Schleuse haben wir genug Platz!" und der mitansteigende Poller tut seinen Dienst

Wir stehen vor einem Ringofen im Ziegeleipark in Mildenberg

Durchaus sehenswert mit einer Übernachtung in einem sehr guten kleinen Sportboothafen.

Herrlich auch eine Übernachtung vor Anker auf einem der Seen. Und dabei ein Charterboot zu beobachten, das zum Übernachten tief ins Schilf fuhr. Um keine 10 Minuten später fluchtartig (wegen der Mücken!) den nächsten Übernachtungsplatz (ca. 100 m entfernt, wieder im Schilf) anzulaufen. Flucht nach 5 Minuten, (weil dort vermutlich ebenfalls Mücken lauerten!!??).

„Wo soll's hingehen?" - Lagebesprechung

Von dort die Havel weiter zum Mittellandkanal, über Wolfsburg weiter zum Elbe-Seiten-Kanal bis wir dann bei Artlenburg wieder die Elbe erreichten. Vom letztgenannten Streckenabschnitt gibt es wenig zu berichten. Den hatten wir auch nur gewählt, weil der Wasserstand der Oberelbe sich nicht positiv verändert hatte.

Achtung! Die zuständige Wasserschutzpolizei im Bereich des stillgelegten Schiffshebewerks Rothensee macht nicht um 16:00 Uhr Feierabend! Nein, die sind auch nachts um 01:00 Uhr unterwegs und melden harmlose, freundliche Sportbootfahrer aus Elmshorn an die diskussionsfreudige, aber durchaus freundliche Tagschicht zwecks Weiterverfolgung einer „Verfehlung" hinsichtlich des Festmachens. Wir reden hier von 20 Metern. So wirklich begeistert waren die Beamten über ihren Auftrag auch nicht. Die Nachtschicht hätte auch einfach mal kurz Bescheid sagen können….. Licht an Bord war noch an.

Der Mittellandkanal und der Elbe-Seiten-Kanal sind mit der Müritz-Elde-Wasserstraße nicht wirklich zu vergleichen. Im Verhältnis breite Wasserstraßen führen teilweise kilometerlang geradeaus durch eine ziemlich eintönige Landschaft. Nicht wirklich schön.

Von Artlenburg ging es dann weiter durch den Hamburger Hafen nach Finkenwerder zur letzten Übernachtung. Ich war ein wenig überrascht, wie eifrig die Wasserschutzpolizei bei der Überprüfung der Papiere ist…

…vorbei am Strand bei Neu Darchau

Am 28.06. liefen wir bei bestem Wetter wieder im Hafen des SVE ein.

Mein Fazit dieser Ausbildungsfahrt: Vieles hat sich seit Mitte der Siebziger Jahre geändert. Aber einiges ist nach wie vor da: das Interesse am „Hafenkino". Andere Crews bei An- und Ablegemanövern zu beobachten, ist nach wie vor sehr interessant und lehrreich. Nur wird heute dabei nicht mehr gelästert! Wichtig auch der abendliche Erfahrungsaustausch nach dem Festmachen, um den Tag noch einmal durchzusprechen.

Der Wiedereinstieg nach so langer Zeit ist gut machbar. Und er wird erleichtert, wenn man auf die Hilfe erfahrener Vereinskameraden zurückgreifen kann, die ihre Erfahrungen gerne weitergeben. An dieser Stelle ein Dankeschön an Brigitte, Heike, Harald, Hans und Sebastian für vier schöne Wochen in einer herrlichen Seenlandschaft. Ein ganz großes Dankeschön aber an Thomas. Mit seiner Idee, in 2019 die Ostsee zu erkunden und mich mitzunehmen, hat er die Initialzündung bei mir ausgelöst, das Thema „Segeln" wieder anzugehen. Und dass er sein Wissen und seine Erfahrung an mich weitergegeben hat, mir zeitweise den „TREWIS" anvertraute und immer da war, wenn ich seinen Rat oder seine Hilfe brauchte. Wie damals, als er mir das Segeln beigebracht hat.

Michael Cords

…eine herrliche „Ausbildungsfahrt" mit netten Hafentagen, lehrreichen Schleusenmannövern und wunderschönen Fluss- und Seenfahrten geht leider irgendwann zu Ende. *Aber: Die Ostsee wartet schon!*

SELDIS polysteen

UWE PETERSEN · TAKLEREI

Industrie-, Schiffs- und Yachtausrüstung

Drahtseile · Tauwerk · Farben
Hebe- und Zurrgurte · Schäkel

25436 Moorrege · Uetersen · Wedeler Chaussee 7
Telefon: 0 41 22 / 8 13 31 · Telefax: 0 41 22 / 8 38 01

Warnsholz GmbH & Co. KG

Wir kaufen: Schrott und Blech/
Alte Landmaschinen
Metalle wie Kupfer, Zink, Alu,
Blei, Messing usw.

Annahmezeiten:

Montag — Donnerstag	7.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 16.30 Uhr
Freitag	bis 15.00 Uhr

Sie erreichen uns über die alte B 5 im Industriegebiet Nord III zwischen Sibirien und Hahnenkamp.

Robert - Bosch - Straße 8 · 25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21-5 00 71

RUND UM UNSEREN HAFEN

Drei Seiten Vorgeschmack und beste Wünsche für eine tolle Segelsaison 2019

Mit Bildern von der letzten Segelfreizeit Borgwedel, vom Hafenfest 2018 in Elmshorn, dem diesjährigen Kentertrainung in Uetersen und von „unseren Oldies“... (sube)

...gluck,
gluck,
gluck!

...auf zum Hafenfest 2018,
leider bei strömendem Regen!

Wer geht heute „zu Wasser“? ...warten auf die Flut, die Boote stehen parat!

Nach getaner Arbeit wird bei sommerlicher Temperatur die neue „Terrasse“ spontan mit einer langen Tafel, nach dem Motto „Dinner in bunt und lecker“, eingeweiht.

...die vier mit der „Schippermütz“ wünschen allen Vereinsmitgliedern eine schöne Sommersaison auf der Elbe!
P.S. Wo ist sie eigentlich geblieben? Kaum einer trägt sie noch, die Schippermütze.
Unter diesem Namen war sie in meiner Kindheit präsent. (sube)

AUS DER JUGENDGRUPPE

Aktivitäten der Jugendabteilung im Jahr 2018 und Anfang 2019

Das „Grüner Mann"-Regattafeld kreuzt in der Pagensander Nebenelbe

Am 28. Januar 2019 fand die Jugendvollversammlung statt, und Jugendwart, Kassenwart und Jugendsprecher wurden neu gewählt. Nachfolger von Klaus Schilling wurde sein Sohn Tim Schilling, Jan Schilling wurde als Kassenwart bestätigt, und Daniel Schäkel wurde der neue Jugendsprecher.

Zu den sportlichen Aktivitäten unserer Jugend: Der Vereins-Pirat „NO NAME" war in der Saison 2018 mit Skipper Malte Heidtmann und Vorschoter Paul Rambow viel unterwegs:

Im April:
Pirat-KV-Training an der Schlei in Borgwedel und Spring-Cup in Borgwedel

Im Mai:
Young-Europeans-Sailing in Schilksee

Im Juli:
Internationale-Deutsche-Jugendmeisterschaft auf dem Steinhuder Meer, und Junioren-Europa-Meisterschaft auf dem Dümmer

Im August:
Landes-Jugend-Meisterschaft auf der Alster

Im September:
Strander-Meeting in Strande und „Grüner Mann"-Regatta auf der Elbe

Der Vereins-Pirat „NO LIMIT" war nur einmal im April 2018 unterwegs. Tim und Jan Schilling waren in Berlin und segelten dort die Regatta „Preis der Malche".

Für Tim Schilling ging die Saison als Vorschoter auf verschiedenen Piraten weiter. Er startete für den SVE auf folgenden Wettfahrten:

Im Mai:
Berlin, 80 Jahre Pirat, Kommodore-Richter-Regatta in Bad Segeberg, Young-Europeans-Sailings in Schilksee, Föhr-Cup auf der Insel Föhr

Im Juni:
Silbernes-Beil in Güstrow

Im Juli:
Internationale-Deutsche-Jugend-Meisterschaft in Steinhude und Junioren-Europa-Meisterschaft auf dem Dümmer

Im August:
Hamburger Meisterschaft auf der Alster

Im September:
Strander-Meeting in Strande

Im Oktober:
Nebel-Beil in Güstrow und Aasee-Pokal in Münster

Im November:
Letzte-Helden-Pokal in Blankenese.

Jan Schilling nahm im vergangenen Jahr am Sydbank-Cup teil. Ein Bericht hierzu erscheint an andere Stelle des Heftes. Außerdem startete Jan noch auf dem Piraten in Bad Segeberg bei der Kommodore-Richter-Regatta und in Blankenese bei den Letzten-Helden.

Auch Daniel Schäkel war bei einigen Regatten unterwegs:

Im Juni:
Leuchtfeuer-Regatta vor Kollmar,

Im September:
Landesjugendmeisterschaft in Travemünde, und Strander-Meeting in Strande,

Im Oktober:
Aasee-Pokal in Münster,

Im November:
Letzte-Helden-Pokal vor Blankenese.

Der Pirat „NO LIMIT“ vor Kollmar

Aber es wurden nicht nur Regatten gesegelt, es gab auch wieder Freizeiten, die von den Vereinen SVE, WYK und WSVK gemeinsam durchgeführt wurden. So zum Beispiel ging es traditionell wie in jedem Jahr über Himmelfahrt nach Borgwedel an die Schlei. In der ersten Ferienwoche im Sommer gab es das Feriencamp in Kollmar mit einem abwechslungsreichen Programm - nicht nur auf dem Wasser -, 40 Kinder haben daran teilgenommen.

Am letzten August-Wochenende war die Jugend beim Elmshorner Hafenfest sehr aktiv. Es begann am Samstag für die Kinder und Jugendlichen mit einer Krückau-Expedition vom Hafen des WYK zum Stadthafen Elmshorn, wo sie am Nachmittag ihr seglerisches Können dem Elmshorner Publikum präsentierten, das vom Vorsitzenden des SVE Hans Barzel moderiert wurde. Am Sonntag nahmen die Jugendlichen am Drachenboot-Rennen teil und erreichten den 2. Platz.

Im diesem Jahr gab es bereits die erste Veranstaltung für unsere Jugendabteilung. Am 12.01.2019 fand die 2. Sportmesse der Leibniz-Schule statt, auf der 2 Boote der Jugend und eine Video-Projektion gezeigt wurden.

Klaus Schilling
Jugendwart

FUTTERMITTEL
HEIZÖL
DÜNGEMITTEL

Herstellung und Verkauf von:

Futtermittel aller Art (Klein- und Nutztiere)
Stroh- und Heuverkauf, Pferdefutter
Wintervogelfutter (Meisenknödel/Meisenringe/Nußzapfen)
Futter für freilebende Vögel, Streumischfutter

Lieferung und Verkauf von:

Marken-Heizölen und Brennstoffen
Propan-Gas

Garten- und Pflanzendüngemittel
Herstellung und Verkauf von Fels Calcivit Plus
Gemüse- und Blumensaaten

FUTTERMITTEL - HEIZÖL - DÜNGEMITTEL

Theodor Stüben oHG

seit 1920 Landhandel und Brennstoffe

Lieth 7–9 · 25336 Elmshorn

Tel. 04121/91728 und 94645 · Fax 04121/92283

Sydbank Cup 2018 mit der „BROADER VIEW HAMBURG“ 15.08.-19.08.2018

Ich hatte dieses Jahr das Vergnügen, mit der „BROADER VIEW HAMBURG“ meine erste Offshore Regatta zu segeln. Die Strecke beim Sydbank Cup führt von Kiel nach Kopenhagen und wieder zurück nach Kiel. Bei der „BROADER VIEW HAMBURG“ handelt sich um eine 56 Fuß Rennyacht vom Typ Andrew.

Das Abenteuer begann am 15.08.18 in Kiel-Düsternbrook im Hafen des Kieler Yacht Clubs. Wir trafen uns gegen 11:00 Uhr, um das Schiff vorzubereiten. Wir, das sind 8 Jungs und 2 Mädchen im Alter zwischen 18 und 26 Jahren.

Die erste Aufgabe bestand darin, alles aus dem Schiff zu räumen, was wir nicht gebrauchen konnten. Also flogen Teller, Besteck, Töpfe usw. von Bord. Auch beim Werkzeug wurde genau geguckt, was gebraucht werden könnte und was nicht. Als nächstes wurden der Frischwassertank und der Dieseltank geleert, um das Gewicht zu reduzieren. Beim Diesel führten wir nur die vorgeschriebene Notfallmenge mit. Als alles ausgeräumt war, wurde die Verpflegung verstaut. Danach schlugen wir die Segel an, bevor es gegen 18:30 hieß: „Klar machen zum Auslaufen“.

Wir starteten um 19:00 Uhr bei Sonne und leichtem Wind vor Düsternbrook. Der Weg führte uns langsam, begleitet durch einen wunderbaren Sonnenuntergang, unter Gennaker aus der Förde auf die ruhige Ostsee. Währenddessen teilten wir unser Schichtsystem für die erste Nacht ein. Es wurden immer 2er Teams gebildet. Während der eine schlief, hatte der andere Wache. Gewechselt wurde im 4 Stunden Rhythmus. Ich hatte die erste Schicht von 21:00 Uhr – 01:00 Uhr. Für mich war es etwas ganz Besonderes, denn ich bin zuvor noch nie nachts gesegelt. Schnell musste ich feststel-len, dass ohne Kopflampe nichts zu erkennen war. In meiner ersten Schicht war ich für den Gennaker eingeplant.

Die erste Nacht verlief ziemlich ruhig... bei gemütlichen 3 Bft von achtern segelten wir Richtung Langeland. Gegen 1:00 Uhr stand der Wechsel an, und ich konnte endlich in die Koje fallen, die auf diesem Schiff eher einer Hängematte ähnelte. Gegen 5:00 Uhr ging ich wieder an Deck und sah bereits die Große Belt Brücke direkt vor uns.

Endlich geht es los...

Die Route führte uns weiter durch den großen Belt und immer an der Küste Seelands entlang. Höhe Seeland-Odde mussten wir dann den Gennaker bergen. Ab jetzt hieß es Halbwind bis Helsingör. Das Ziel der ersten Etappe lag kurz vor der Fährverbindung zwischen Hel-

FLORA
Apotheke Elmshorn

Wir sind zuständig ...

... für Ihre Gesundheit!

WIR BRINGEN SIE AUF KURS

Schulstraße 25, 25335 Elmshorn
Telefon (04121) 4262-42
www.flora-elmshorn.de

Die Große Belt Brücke voraus

singborg und Helsingör. Wir erreichten es am 16.08.18 gegen ziemlich genau 19:00 Uhr. Von dort waren es allerdings noch vier Stunden bis Tuborghavn in Kopenhagen. Wir entschieden uns, die Segel zu bergen und den Rest zu motoren, damit alle ein wenig entspannen konnten. Doch leider kam mal wieder alles anders, als man dachte. Unsere Tankanzeige sprang plötzlich von 20 Liter auf 10, dann auf 5 und plötzlich waren nur noch 3 Liter im Tank. Und das alles in einer Zeit von 15 Minuten. Also alle Mann an Deck und Segel setzen. Nur mussten wir jetzt die letzten 10 Meilen kreuzen, was un-sere Ankunftszeit enorm nach hinten schmiss. Das Ding war leider nur, dass ich an dem Tag auch noch Geburtstag hatte und die Crew und ich unbedingt ein „Geburtstagsbier" im Hafen trinken wollten. Meine Crew versprach mir, dass ich noch an meinem Geburtstag an Land komme. Gesagt, getan...um 23:56 Uhr stand ich mit der Vorleine bewaffnet auf dem Steg in Tuborghavn. Empfangen wurden alle Crews mit Hotdogs und Freibier. Den restlichen Abend verbrachten wir mit den anderen Crews beim Schnack über die erste Etappe, bevor alle müde ins Bett fielen.

Am 17.08.18 war Hafentag angesagt. Nach einem ordentlichen Frühstück erkundeten wir die Stadt. Tuborghavn liegt ungefähr 20 Min. mit dem Bus von der Kopenhagener Innenstadt entfernt. Wir aßen Hot Dogs und ließen uns durch die Straßen treiben.

Am Abend fand dann das große BBQ-Essen in der Halle des Segelclubs in Hellerup statt. Die Halle war schön geschmückt, und damit jeder seinen Tisch fand, wurden Bilder der Crews auf den jeweiligen Tischen ausgelegt. Es gab ein leckeres BBQ-Buffet und Freibier.

Am nächsten Tag ging es früh aus der Koje, denn der Start der Rückregatta stand an. Gestartet wurde um 10:00 Uhr vor der Hafeneinfahrt von Tuborghavn. Diesmal führte uns die Strecke an Seeland entlang Richtung Fehmarn, um dann durch den Sund bis zum Kieler Leuchtturm zu segeln.

Der Start verlief super. Wir segelten bei blauem Himmel, Sonne und 4-5 Bft mit Halbwind aus dem Öresund heraus. Den Tag über hatten wir mehrere Segelwechsel, weil der Wind nicht richtig wusste, wie er sich einpendeln sollte. Doch zum Glück beruhigte sich dies zur Nacht, so dass dort kaum Manöver gefahren werden mussten. Der einzige Nachtteil, der mich nicht zum Schlafen brachte, waren die

Abendstimmung auf der Ostsee

kurzen Ostseewellen. Die ganze Nacht mussten wir kreuzen. Das Boot knallte in die Wellen und an Deck hörte man immer die Schoten schlagen. Da ich eh nicht schlafen konnte, beschloss ich gegen 3:00 Uhr aufzustehen. Wir waren bereits querab von Puttgarden und somit wusste ich: Es ist nicht mehr weit bis zum Ziel.

Gegen 8:00 Uhr war es dann endlich soweit. Kiel Leuchtturm war in Sicht und gegen 8:30 Uhr passierten wir dann die Ziellinie als zweites Schiff über alles. Doch leider wurde gegen uns protestiert. Und um unnötigen Stress zu vermeiden, traten wir vom Rennen zurück. Wieder in Düsternbrook angekommen, wurde die „Bro-Vie“ (wie sie liebevoll genannt wird) komplett geputzt und wieder eingeräumt, bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Abschließend möchte ich sagen, dass es eine tolle Erfahrung war, und ich freue mich jetzt schon auf die neue Saison und auf die anstehenden Regatten mit neuen Erlebnissen.

Jan Schilling

Fast geschafft - Leuchtturm Kiel querab

REVIERREPORT

Das Neueste zur sogenannten Elbvertiefung

Unseren letzten Bericht über das Thema aus Heft 46 von „AUF KURS“ gilt es zu ergänzen. Wie Presse und Rundfunk berichten, erlaubt das Baurecht seit einigen Tagen endlich den Beginn der ersten vorbereitenden Maßnahmen. Wie die Wirtschaftsbehörde mitteilt, erfolgen dieser Tage erste Maßnahmen im Hamburger Teil der Elbe in Gestalt der Suche nach Blindgängern und Sondierungen im Bereiche des Köhlbrands, während die Baggerarbeiten wahrscheinlich erst 2019 beginnen. Ausschreibungen für die Unterwasserarbeiten im Bereiche der Medemrinne zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel sind abgeschlossen, Aufträge aber noch nicht erteilt. Denn nach stark umstrittenem geltenden Recht können Naturschutzverbände immer noch gegen die erfolgte, vom Gericht verlangte und durchgeführte Planergänzung klagen mit aufschiebender Wirkung. Einer erneuten Klage werden jedoch geringe Chancen eingeräumt. Inzwischen ist eine solche ohne Eilantrag erfolgt, so dass die begonnenen Arbeiten ohne Verzug weitergehen können. Man rechnet mit einer reinen Bauzeit von 2 Jahren und Gesamtkosten von etwa 789 Millionen Euro, wobei der Bund 2 Drittel und die Stadt Hamburg 1 Drittel trägt. Nach 17 Jahren Planung und ermüdendem Rechtsstreit sind die Gesamtkosten gegenüber früheren Schätzungen natürlich deutlich gestiegen. Deswegen wird vom Bund für Umwelt und Naturschutz argumentiert, dass die Kosten-Nutzen-Analyse aus dem Jahre 2004 überholt sei und eine neue angestellt werden muss. Deswegen kann man der Auffassung, der Vorwurf treffe nur die Planer, als geradezu unverschämt zu bezeichnen, nur zustimmen, denn nur der Bund und andere mit ihren ständigen Einsprüchen und Klagen seien dafür verantwortlich.

Wie schon in früheren Heften erwähnt, wird es höchste Zeit für die Fahrwasseranpassung der Elbe. Schon jetzt sind Antwerpen und Rotterdam dabei, die Bedeutung des Hamburger Hafens als hervorragenden Handelshafens erheblich zu schmälern. Wie die Presse berichtet, ist der Warenumschlag im Hamburger Hafen in der ersten Hälfte 2018 um 4,9 % zurückgegangen - insbesondere beim Containerumschlag -, während Rotterdam um 8% und Antwerpen in ähnlicher Höhe zulegten. Das wird sich weiter steigern, wenn die zunehmende Flotte von wirtschaftlicher fahrenden Riesenfrachtern weiterhin nur bei Hochwasser und nur mit halber Ladung Hamburg anlaufen kann. Was das für die Arbeitsplätze im Hamburger Hafenbereich, für Hamburg und den Süden von Schleswig-Holstein bedeuten würde, mag man sich gar nicht ausmalen. Stand: EN vom 18.11.17, 13.8.18 und 3.9.18, und BILD vom 24.8.18,6.9. und 26.9.18, NDR 90.3.

Dieser Bericht sollte im Spätherbstheft von „AUF KURS“ 2018 erscheinen. Nach dem Redaktionsbeschluss, aus Kostengründen nur 1 Heft pro Jahr zu bringen, ist das Heft entfallen. Inzwischen gibt es Neuigkeiten. Deswegen bedarf es einiger Ergänzungen.

Umweltverbände haben erneut geklagt. Insbesondere die Ausgleichsmaßnahmen für die Umsiedlung des Schierlingswasserfenchels seien ungenügend. Die Klage hat aber keine den Maßnahmenbeginn aufschiebende Wirkung.

So haben inzwischen die meisten Arbeiten begonnen, die 2021 abgeschlossen werden sollen und nun offensichtlich nicht noch einmal gestoppt werden können. So ist zu hoffen, dass der Spruch „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ für den Hamburger Welthafen nicht zutreffen wird, und die Vertiefung der Fahrrinne und die Möglichkeit, dass auch Riesencontainerschiffe mit 1 Meter mehr Tiefgang als bisher einander begegnen können, sich entsprechend auswirken wird.

(Bau)

SVE

Darßer Ort bekommt einen Ersatzhafen/Lage am Ende einer Seebrücke

Der „Inselhafen" für das Ostseebad Prerow wird kommen: Das Kabinett des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat am 20. März 2018 die 28 Mio. EURO teure Investition beschlossen. Er wird den nahen Nothafen Darßer Ort ersetzen, der danach verlanden soll, und nach Plan bis 2021 fertiggestellt sein. Der Hafen vor Prerow, circa 5 sm östlich von Darßer Ort, wird am Ende einer 690 m langen Seebrücke (die längste im Ostseeraum) vor der sandigen Küstenlinie liegen. Mit dem Beschluss zu seiner Errichtung endet die Debatte zwischen unterschiedlichsten Interessengruppen nach bald 30 Jahren. Jahr für Jahr ging es erneut darum, ob der Nothafen Darßer Ort auch ohne Ersatzlösung endgültig verlanden sollte oder ob die Zufahrt unbedingt neu und kostenintensiv ausgebaggert werden müsste. Denn Darßer Ort liegt zum einen in der Kernzone eines Naturschutzgebiets, das von der DDR-Volkskammer in einer der letzten Beschlüsse vor der Wiedervereinigung festgelegt worden war. Zum anderen an einer Stelle der Ostsee, die aus Sicht von Sportbootfahrern unbedingt einen Hafen braucht. Denn hier befindet man sich ungefähr in der Mitte zwischen den Hafenstädten Warnemünde und Stralsund, ohne die Möglichkeit einer Unterbrechung auf einer Gesamtdistanz von circa 50 sm.

Außerdem war und ist Darßer Ort auch der Hafen für einen Seenotrettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Der darf und muss nun auch umziehen in den beschlossenen Hafenneubau. Im Zuge der nie abflachenden Debatte avancierte Darßer Ort zudem zum Sehnsuchtsziel für Wassersportler (die hier eigentlich nur in Seenotfällen einlaufen dürfen).

Im neuen Hafen vor Prerow wird es für Sportboote 33 Liegeplätze geben. Finanziert werden die Arbeiten über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der bisherige Nothafen Darßer Ort wird nach Fertigstellung auf Landeskosten zurückgebaut und renaturiert. Der Baubeginn für den Inselhafen ist für 2020 vorgesehen.

www.inselhafen-prerow.de

Aus Nautische Nachrichten der Kreuzerabteilung 03/2018 (jjl)

Hadelner Kanal wird zur Sackgasse

Der Hadelner Kanal zwischen Elbe und Weser ist eine beliebte Transitstrecke. In den kommenden vier Jahren wird er nicht mehr durchgängig zu befahren sein, denn die 1854 gebaute Kanalschleuse bei Otterndorf an der Elbe wird im Rahmen von Küstenschutzmaßnahmen neu errichtet. Die für den Unterhalt zuständige Betriebsstelle Stade des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) geht davon aus, dass die Schleuse ab Februar 2019 außer Betrieb gehen wird. Sportboote können dann nur noch vor der Schleuse festmachen. Der Hadelner Kanal ist Teil des rund 54,7 km langen Schifffahrtsweges Elbe-Weser mit der Aue, dem Bederkesa-Geeste-Kanal und der Geeste. Zusammen verbinden sie die beiden Ströme durch das niederelbische Marschland zwischen Otterndorf und Bremerhaven. Der Wasserweg wird nur noch von der Freizeitschifffahrt genutzt und ist mit Fahrzeugen von einer Länge von 33,5 m, einer Breite von 5 m und einem Tiefgang von 1,5 m befahrbar

Aus Nautische Nachrichten der Kreuzerabteilung 03/2018 (jjl)

Sicherheit und Umwelt

Und was nun? Umsteigen im Alter

Segel aufziehen, Fock reffen, Schoten bedienen, Ankern - welche körperliche Anstrengung sich hinter ihrem großen Hobby verbirgt, merken viele leidenschaftliche Segler erst im fortgeschrittenen Alter. Auch wenn die Begeisterung für den Sport noch lange nicht abgerissen ist, zwingen angeschlagene Bandscheiben oder kaputte Gelenke so manchen in die Knie. Doch was nun? Nicht selten werden daraufhin direkt die Segel gestrichen. Natürlich kann jeder für sich entscheiden, wie damit umgegangen wird. Trotzdem gibt es auch genügend Möglichkeiten, die Liebe zum Wasser und zu Booten nicht sofort aufzugeben.

Die demografischen Entwicklungen einer zunehmend alternden Gesellschaft machen sich auch im Segelsport bemerkbar. Neueste Studien ergaben, dass rund zwei Drittel der größeren Segelyachten in Deutschland Eignern gehören, die älter als 50 Jahre, davon die Hälfte wiederum älter als 60 Jahre sind. Eine Tendenz die erklärt, weshalb altersbedingt immer mehr Segler beschließen, ihr Jahrzehnte lang ausgeübtes Hobby an den Nagel zu hängen.

„Über den Wind können wir nicht bestimmen, aber wir können die Segel richten“ - eine Weisheit der Wikinger, die sich in vielen Lebenslagen anwenden lässt und uns auch zum Schreiben dieses Artikels motiviert hat. Denn selbst wenn einem das Alter irgendwann einen Strich durch die Rechnung macht, muss der Liebe zum Wasser und zu Booten noch lange nicht abgeschworen werden. Vielmehr gibt es in der Praxis verschiedenste Beispiele, wie sich Segelsportler den neuen Gegebenheiten anpassen können.

Motor statt Segel

Getrieben von der Sehnsucht nach ein bisschen mehr Bequemlichkeit, entschließen sich so manche dazu, das sportliche Segelboot durch ein deutlich komfortableres Motorboot zu ersetzen. Für viele stellt dies einen großen Schritt nach langjähriger Abwägung dar. Loslassen von der geliebten Yacht, der man beinahe schon menschliche Charakterzüge zugeschrieben hat und hin zu der Überlegung, welches Motorboot am ehesten die neuen Anforderungen erfüllen könnte: Viel Platz an und unter Deck, Stehhöhe in den Kammern, Pantry, größerer Waschraum, geschützter Steuerstand - fängt man erst einmal an zu überlegen, fallen einem sicherlich noch viele weitere Aspekte ein.

„Segeln ist Sport, Motorbootfahren ist Entspannung“

Natürlich bieten Motorboote eine Reihe von Vorteilen. Man kann mit ihnen spontan irgendwo anlegen und fahren, wohin man will. Es gibt keine Brücken mehr; die einem die Weiterfahrt versperren und auch der Wind spielt keine Rolle mehr. Das Revier wird größer, man kann längere Strecken zurücklegen, und der hohe Komfort an Bord ermöglicht, die Saison auf dem Wasser sogar um einige Wochen zu verlängern.

Doch auch den finanziellen Faktor gilt es zu berücksichtigen. Nun muss in den meisten Fällen erst das alte Boot verkauft werden, bevor ein neues angeschafft werden kann. Dies ist nicht selten mit großem Aufwand verbunden. Vor allem lässt sich auf dem Gebrauchtbootmarkt in der Regel nur noch ein sehr niedriger Preis im Vergleich zum ursprünglichen Anschaffungswert erzielen. Ein Grund, weshalb

viele Segelsportler stattdessen ihr vertrautes Segelboot behalten und es getreu dem Motto „Mehr Technik anstelle von körperlicher Leistung“ lediglich für ein bequemeres Handling umrüsten, um so auch im hohen Alter noch auf Törn gehen zu können.

Einige entscheiden sich auch, den Mast zu legen und motorisiert nur noch durch Binnengewässer, in der Ostsee oder z.B. auch bis zur dänischen Südsee zu fahren. Eine beliebte Option, vor allem, da man seine Yacht oft jahrelang so eingerichtet hat, wie es einem beliebt, und sich daher das Wichtigste bereits an Bord befindet. In punkto Gemütlichkeit kommt man so schon sehr nah an ein Motorboot heran.

Wer sich hingegen von großen Reisen mit dem Segel- oder Motorboot ganz verabschieden möchte, die Nähe zum Schiff und zum Wasser aber trotzdem nicht missen will, der hat immer noch die Option, sich in einer Marina für eine Saison einzumieten und das eigene Boot als Ferienhaus zu nutzen. Sei es an der Ostsee, auf Norderney, oder einfach im eigenen Hafen - die Auswahl ist groß.

Es bleibt einem am Ende selbst überlassen, inwieweit man das Gefühl auf dem Wasser neu definieren möchte. Die Yacht verkaufen, umrüsten oder einfach weniger intensiv nutzen, die richtige Alternative wird jeder für sich herausfinden. Und auch wenn wir den Wind nicht bestimmen können, das Segel richten noch immer wir.

Aus Pantaenius News 2018
www.pantaenius.com (jjl)

Ausrüstung und Technik

Mehr Sicherheit mit der SafeTrx App der DGzRS

Mit der innovativen App SafeTrx bietet die DGzRS einen vielversprechenden Service für alle Wassersportler. Sie zeichnet den Törnverlauf des Nutzers auf und informiert bei Überschreitung der geplanten Törnzeit einen oder mehrere Angehörige an Land. Diese haben dann die Möglichkeit, Kontakt zum Skipper aufzunehmen oder im Notfall die Seenotretter zu benachrichtigen.

Die Veröffentlichung der App für iOS und Android Smartphones komplettiert die Präventionsaktion „Sicher auf See“, mit der die DGzRS Wassersportler aller Couleur für die Vermeidung möglicher Notfallszenarien auf hoher See sensibilisieren will.

Kernfunktionen der App, die sich in mehreren Europäischen Küstenstaaten bereits im aktiven Einsatz bewährt hat, sind das Aufzeichnen des jeweiligen Törnverlaufs, das Absetzen eines direkten Notrufs samt individueller Schiffsdaten sowie die anschließende Lokalisierung des in Seenot geratenen Schiffes.

Nutzer haben bei erstmaliger Nutzung der App die Möglichkeit, ein Profil mit Schiffsdaten anzulegen. Die Auswahlmöglichkeiten reichen dabei vom Schiffstyp bis zur an Bord befindlichen Sicherheitsausrüstung. Wie viele Informationen weitergegeben werden, entscheidet der Nutzer selbst. Je detaillierter jedoch die Beschreibung des Schiffs und seiner Ausrüstung, desto besser die Vorbereitungsmöglichkeiten für die Seenotretter im Ernstfall.

Zur eigentlichen Nutzung während des Törns werden dann nur noch die geplante Route, Anzahl der an Bord befindlichen Personen sowie die geschätzte Ankunftszeit ausgewählt. Verspätet sich das Schiff, ohne die Ankunftszeit manuell zu verschieben, wird ein im Vorfeld eingespeicherter Notfallkontakt per SMS informiert. Dieser hat dann die Möglichkeit, sich mit dem

Skipper in Verbindung zu setzen. Sollte dies fehlschlagen und es Grund zur Annahme einer Notfallsituation gibt, kann der Notfallkontakt die DGzRS im Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC) in Bremen alarmieren.

Auf die von der App während des Törns übermittelten Positionsdaten hat die SEENOTLEITUNG BREMEN über eine Monitoring Konsole direkten Zugriff. Sie helfen den Seenotrettern bei der Suche nach dem vermissten Schiff oder geben zumindest Hinweise auf dessen letzte bekannte Position. Selbstverständlich hat auch der App-Nutzer selbst die Möglichkeit, einen Notruf über die App abzusetzen und die Seenotretter automatisch über seine Position zu informieren. Ein Service, der insbesondere für kleinere Schiffe ohne eigenes Funkgerät interessant sein dürfte.

Mehr Informationen über die App und darüber, wie Sie die Arbeit der Retter unterstützen können, unter: sicher-auf-see.de/safetrx/
Aus Pantaenius News 2019
www.pantaenius.com (jjl)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Jeder von uns kennt „die Gesellschaft“ und jeder belädt auf unseren Monatsversammlungen hoffentlich immer das „Schiffchen“.

Die DGzRS unterhält in Bremen das deutsche „Maritime Rescue Coordination Centre“, kurz MRCC. Jeder Hilferuf erreicht direkt die SEENOTLEITUNG BREMEN, denn „Bremen Rescue Radio“ ist in den Räumen der DGzRS-Zentrale untergebracht.

Wie ist sie erreichbar?

per TELEFONKONTAKT

SEENOTLEITUNG BREMEN	Festnetz	**0421 536 87-0**
oder	per Handy	**124 124**

Die vorsorglich ins eigene Handy gespeicherte Nummer 124 124 kann aber nur weiterhelfen, soweit das Handy-Netz reicht.

per FUNK

„BREMEN RESCUE“ **UKW Kanal 16**

Quelle: Störschipper, SVI (Ld)

SVE

Bio-Diesel (hui oder pfui?)

In den vergangenen Jahren ist der Dieselkraftstoff „BIO DIESEL“ immer wieder in die Diskussion gekommen, weil es bei uns Sportskippern oft zu Filterverstopfungen und damit verbunden zu kritischen Situationen durch Motorausfall gekommen ist.

Hierzu nun einige Anmerkungen zum Verständnis für diese für uns alle gefährliche Situation. Dieselkraftstoff nach DIN 590, den wir an den Tankstellen tanken, bewährt sich täglich in Millionen von Dieselmotoren in Pkws und Lkws, wobei oft Kilometerleistungen in LKW-Motoren von über 1 Million erreicht werden. Er kann also gar nicht so schlecht sein. „BIO DIESEL“ ist somit uneingeschränkt auch für unsere Bootsmotoren geeignet.

Worin besteht also die Problematik?

Schon vor 20 Jahren wurde durch gesetzliche Vorgaben der Schwefelgehalt im Dieselkraftstoff abgesenkt. Schwefel ist aber ein Element, welches Verschleiß in den Einspritzorganen verhindert. Um diesen Schutz wiederherzustellen, wurde daraufhin zunächst bis zu 3% Rapsmethylester (RME) oder auch Fetty Acid Methyl Ester (FAME) zugesetzt. Neue verschärfte gesetzliche Vorgaben durch den Gesetzgeber führten zur weiteren Absenkung des Schwefelgehaltes auf unter 0,1 % - und auch aus Umweltschutzgründen zur Anhebung des FAME auf 8 - 10%. Damit wurde der Verschleißschutz wieder erreicht. Aber auf Grund des nunmehr schlechten Wasserabscheidevermögens kam es zu einer begrenzten Lagerfähigkeit und damit zu den bekannten Problemen. Bakterien, Hefen und Pilze, wie sie in unserer Umgebung immer vorkommen, haben in wässeriger Umgebung ihre Lebensgrundlage und ernähren sich von den Kohlenwasserstoffmolekülen des Dieselkraftstoffes. Deren Stoffwechsel-Endprodukte bilden säurehaltige Bioschlämme. Es bedeutet für uns, den Diesel-Vorratstank in unseren Booten möglichst wasserfrei zu halten. Wasser kommt hauptsächlich als Kondenswasser in unseren Tank. Es sollte also der Tank nach längeren Fahrten unter Motor wieder vollständig aufgefüllt werden. Auch in der Winterlagerung.

Desgleichen gehört zur guten Seemannschaft eine entsprechende Filterpflege gem. den Vorgaben des Motorherstellers. Vorbeugend sollte auch ein Biozid wie Grotamar o.ä. zur Vermeidung von Bakterien- und Pilzbefall zugegeben werden.

Alternativ zu Bio-Diesel wird an Wassertankstellen versteuerter Marine Diesel angeboten, s.g. „Biofreier Diesel“. Hierbei handelt es sich um ein Gemisch von unterschiedlichen Kohlenwasserstoffen, welcher in der Berufsschifffahrt zum Einsatz kommt.

Er wird auch als Marine Gasöl (MGO) oder Marine Dieseloil (MOO) angeboten. An Land ist er eingefärbt Heizöl EL. Dieser enthält im Gegensatz zu DK gern. DIN 590 keine Zusätze, wie sie bei Marken Diesel wie Esso, Shell, Aral usw. zugegeben werden. Hierbei handelt es sich um Verschleißschutz, Verbrennungsbeschleuniger, Korrosionsschutz, Reinigungskomponenten gegen Düsen- und Ventilverkokungen, Kälteschutz und Schaumneigung.

Problematisch bei Marine Diesel ist u.a. die niedrige Cetanzahl. Diese beschreibt die Verbrennungseigenschaften. Sie liegt hier bei ca. 45. Bei DK gern. DIN EN 590 bei min 51. Bei großen Schiffsmotoren ist das unproblematisch. Bei unseren Bootsmotoren wird dieser Umstand jedoch zum Problem. Da wir unsere Motoren oft nur kurzzeitig im unteren Teillastbereich betreiben, kann es zu gefährlichen Düsen- und Ventilverkokungen kommen. Das

führt zu Leistungsabfall bis hin zu kapitalen Motorschäden.

Super Diesel von Aral oder Shell V Power Diesel enthalten kein FAME und bieten sich als Lösung unserer Probleme an. Sie haben exzellente Verbrennungseigenschaften und eine bessere Lagerfähigkeit und sind weitgehend wasserunempfindlich.

Fazit: Marine Diesel löst nicht das BIO Problem. Bei guter Filter- und Tankpflege und Zugabe eines Biozids ist „BIO-DIESEL" uneingeschränkt in unseren Bootsmotoren einsetzbar.

Gerhard Appelbaum

Bunkerstation für Flüssiggas in Brunsbüttel in Bauplanung

In Heft 44 haben wir über Bestrebungen berichtet, Schweröl als Treibstoff für Schiffsdiesel durch verflüssigtes Gas (LNG) zu ersetzen, weil dieses im Gegensatz zu Schweröl sehr viel geringe Schadstoffanteile enthält. Eine Realisierung ist aber mit dem Problem verbunden, dass die Schiffsmotoren für die Nutzung von LNG aufwendig umgerüstet werden müssen, und zweitens die Nutzung des Flüssiggases deutlich teurer ist als die Verbrennung von Schweröl. Beide Probleme sind für die Reedereien nur sehr schwer zu lösen, die schon seit längerer Zeit mit zum Teil ernstlichen finanziellen Problem zu kämpfen haben.

Wie die Presse im Juni 2018 berichtet, hat eine holländisch-deutsche Investorengruppe nicht nur ernsthaftes Interesse bekundet, sondern auch schon Anträge auf Fördergeld beim Bund gestellt. Eine solche Station in Brunsbüttel ist nach unserer Meinung strategisch optimal gelegen, wird diese nicht nur vom gesamten Schiffsverkehr durch den Nord-Ostsee-Kanal passiert, sondern auch vom gesamten Schiffsverkehr die Elbe aufwärts Ric htung Hamburg. Dennoch scheint die Einrichtung problematisch. Die meisten Reedereien sind knapp bei Kasse, und der Betrieb der Schiffsmaschinen mit Schweröl ist - wie erwähnt - deutlich billiger als mit LNG. Auch wenn allerorten der gute Wille erkennbar ist, sind doch vielerorts die wirtschaftlichen Zwänge, billigen Treibstoff zu fahren, zwingend.

Inzwischen hat die derzeitige CDU Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer in Hamburg Anfang Februar 2019 das weltgrößte Tankschiff für LNG auf den Namen „KAIRO" getauft, das zur Tochtergesellschaft des Linde-Konzerns als mobile Tankstelle für LNG gehört, was als Ausdruck für die Annahme eines wirtschaftlichen Betreibens gewertet werden kann. Außerdem hat die IMO festgelegt, dass 2020 der Schwefelgehalt von Schiffstreibstoffen von 3,5 auf 0,5 % weltweit zu reduzieren sei, so dass Reedereien nur die Wahl haben werden, entweder schwefelarmen Schiffsdiesel zu fahren, aufwendige Reinigungsanlagen zu installieren oder auf LNG umzurüsten. Unter diesem Aspekt hat der Bundesumweltminister außer Brunsbüttel 2 weitere LNG Stationen in Norddeutschland ins Gespräch gebracht und entsprechende Fördergelder zugesagt, wie der Presse am 13.2.2019 zu entnehmen ist. Dabei spielt auch eine Rolle, dass LNG aus den USA teurer importiert werden muss, was diese angesichts der umstrittenen Pipeline von Russland über die Ostsee etwas beruhigen könnte.

(Bau)

Neues bei den Funkzeugnissen

Zum 1. Oktober 2018 haben sich einige Prüfungsfragen und praktische Anforderungen bei den Funkzeugnissen UBI, SRC und LRC geändert. In den Prüfungsfragebogen zum Erwerb des „Beschränkt gültigen Funkbetriebszeugnisses“ (Short Range Certificate = SRC) und des „Allgemeinen Funkbetriebszeugnisses“ (Long Range Certificate = LRC) wurden Begrifflichkeiten aktualisiert und Zuständigkeiten angepasst. Außerdem haben sich Inhalte und Umfang der praktischen Prüfungen teilweise geändert. Wichtigste Neuerungen: Die Verwendung von Inmarsat B ist nicht mehr Prüfungsgegenstand des LRC, und beim SRC fällt die Weiterleitung einer Notmeldung („distress relay“) via DSC weg. Das Editieren einer Sicherheitsmeldung und das Aussenden über den Sprechfunk werden zu einer Pflichtaufgabe. Wer seinen UBI machen möchte, das UKW-Sprechfunkzeugnis speziell für die Binnenschifffahrt, den erwarten nicht nur geänderte Fragestellungen im Prüfungsbogen, sondern auch eine erneuerte Sprechfunktafel, die an das internationale Sprechfunkverfahren angeglichen wurde. Alle Änderungen bei den Fragen zum Erwerb des SRC und LRC sind hier zusammengestellt:

www.dsv.org Suchbegriff „SRC“.

Ein Link führt hier weiter zu den neuen Fragen. Richtig ist hier immer die erste von vier Antworten. „Die bisherigen Funkzeugnisse behalten uneingeschränkt ihre Gültigkeit“, betont Florian Neuffer von der Führerschein-Abteilung des DSV. „Die Änderungen sind nicht nur für angehende Funker wichtig, auch Funkzeugnisinhaber und Schiffsführer sollten sich damit beschäftigen.“ Fragen dazu an die Führerschein-Abteilung des DSV bitte per E-Mail: fuehrerscheine@dsv.org

Aus Nautische Nachrichten der Kreuzerabteilung 03/2018 (jjl)

Medizin an Bord

Sauberes Trinkwasser an Bord von Sportbooten

Man kann sich darauf verlassen, dass in der Bundesrepublik Deutschland das Wasser aus Wasserhähnen bedenkenlos als frisches Trinkwasser getrunken werden kann, weil dessen Keimarmut bei ständigen Kontrollen als gesundheitlich unbedenklich offiziell eingestuft wird. Das ist außerhalb Deutschlands nicht überall der Fall, und hat eine Grenze bei Trinkwasserspendern auf Bootsstegen, wo das Wasser oft tagelang in freiliegenden Röhren und Schläuchen der Sonne und anderer Witterung ausgesetzt ist. Wird frisches Trinkwasser aufbewahrt, vermehren sich die stets vorhandenen Keime insbesondere bei Wärme über 10° Celsius rasch zu gesundheitlich bedenklichen Konzentrationen, die mindestens Übelkeit und Erbrechen und Durchfall auslösen können. Dabei handelt es sich in erster Linie um Keime aus der Gruppe der Coli-Bakterien und häufiger auch um Legionellen, wobei letztere in erster Linie beim Duschen eingeatmet werden und bedrohliche Lungenentzündungen entstehen lassen können.

Es gibt deshalb eine ganze Reihe von chemischen Mitteln, die Keime entweder abzutöten oder aber ihr Wachstum zu verhindern, die in Geschäften mit Bootsartikeln verkauft werden. Solche auf Chlorbasis sind oft mit Geruchs- und Geschmacksveränderungen verbunden, die auf chemischen Wegen annulliert werden, haben aber den Vorteil, dass sie auch „desinfizierend", d.h. keimtötend wirken und daher auch bei nicht optimalem Trinkwasser Vorteile bieten, aber nicht sehr frei von Nebenwirkungen sind. Andere wirken auf der Basis von Silberionen, die in erster Linie „konservierend" wirken, d.h.: sie verhindern die Vermehrung der auch im sauberen Trinkwasser vorhandenen Keime. Ein solches weit verbreitetes Mittel ist z.B. Micropur, das billig, sparsam und ohne schädigende Nebenwirkungen ist und von uns beim ersten Füllen der Frischwasserbunker des Bootes im Frühjahr zugegeben wurde und bis zum Winterlager nur anteilig beim Nachbunkern von Frischwasser zugegeben wurde. Die Silberionen in Micropur (Classic und verstärkt in forte) konservieren nicht nur, sondern entkeimen auch, und das mit Silberionen versetzte Trinkwasser ist in Kanistern und Wassertanks mindestens ½ Jahr lang gefahrlos ohne schädigende Nebenwirkungen und Geschmacksveränderungen haltbar. Nach unserer Auffassung kann Micropur aus all diesen Gründen empfohlen werden, ein keimtötendes Chlordioxyd enthaltenes Mittel (z.B. als Micropur mit Chlor im Handel) nur, wenn das zu bunkernde Trinkwasser nicht genug sauber, also nicht sicher keimarm ist. Micropur für 1.000 l Trinkwasser kostet etwa 20,-- €, für 10.000 l etwa 29,-- €.

Literatur: Seglerzeitung 7/2018, und Medizin auf See, M. Kofahl u.a., DSV Verlag

(Bau)

Schmackhaftes aus der Pantry

Aus der Bordküche der „HANNA“ - Schnelle Gemüse-Thaipfanne

Hier ein bei meiner Familie sehr beliebtes Gericht. Viele der Zutaten sind lange haltbar und finden sich bei uns eigentlich immer in den Vorräten. Gerne kann man bei diesem Gericht frisches Gemüse und Konserven zusammen verwenden.

Zutaten:
Kokosmilch
Sesamöl
Wok-Würfel Thai Lemon
Gemüse nach Belieben, z.B. Zucchini, Möhren, Paprika, Brokkoli, Porree, Tomaten, Mais, Zwiebeln, Champignons
je nach Geschmack Ingwer, Knoblauch und Chili
Gut kombinierbar mit Hähnchenbrust, Putenbrust oder Scampis.

Als Beilage Jasmin- oder Basmatireis oder auch Reisbandnudeln.

Das Fleisch und das Gemüse in mittelgroße Würfel schneiden. Ingwer, Knoblauch und Chili fein hacken.
Sesamöl in einer Pfanne erwärmen. Knoblauch, Ingwer und Chili darin andünsten. Nun das Gemüse je nach benötigter Garzeit hinzufügen und bei höherer Hitze anbraten. Nach ca. 5 Minuten mit der Kokosmilch ablöschen und den Wok-Würfel unterrühren. Ca. weitere 15 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen. In dieser Zeit den Reis zubereiten.

Guten Appetit! - Nicole Breuer

Link-Tipps:
http://www.wiedekamm.com
https://segelnblogs.de/alle-segelnblogs
http://wattenschipper.de/index.htm

Sie wünschen sich Lösungen, die zu Ihnen passen.

Jeder Mensch ist anders, mit ganz eigenen Wünschen und Erwartungen. Deshalb bietet AXA Ihnen nicht einfach nur Produkte, sondern maßgeschneiderte Rundum-Lösungen, die genau zu Ihnen passen. Als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei wichtigen Entscheidungen rund um die Themen Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns! Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert** AXA

AXA Generalvertretung **John-Patric Baetke**
Neue Str. 27-29, 25335 Elmshorn
Tel.: 04121 22220, Fax: 04121 22225, patric.baetke@axa.de

PERSÖNLICHES

Unsere Jubilare im Zeitraum: 01.10.2017 bis 31.03.2018

90 Jahre wurde: ***Gerhard Riedel***

85 Jahre wurde: ***Reinhard Rohde***

80 Jahre wurden: ***Dörte Proske, Irmgard Quai, Luise Steen***

75 Jahre wurden: ***Gisela Appelbaum, Helmut Bogumil, Doris Götte, Regine Münster, Rainer Oed, Rainer Steckmeister***

70 Jahre wurden: ***Renate Mussenbrock, Jörn Nagel, Brigitte Roenspiess***

65 Jahre wurden: ***Margret Heitmann, Herbert Meyer, Dagmar und Uwe Otto, Peter Werner***

Der Vorstand, die Mitglieder und die „ AUF KURS“ Redaktion gratulieren allen ganz herzlich.

Auf den Versammlungen des letzten Halbjahres wurde als **Mitglied neu aufgenommen:**

Udo Warnat

Den neuen Mitgliedern wünschen wir, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und an den gebotenen Aktivitäten rege teilnehmen.
Der Vorstand

Durch den Tod verloren wir:

Manfred Beyrau

Ilsemarie Gieseking

Käthe Meinicke

Peter Stich

Unser Mitgefühl gilt den Familien und den Angehörigen.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand

Segler erzählen

Einmal Frankeich – und zurück!

Schon einige Jahre schaute ich nach einem speziellen Bootstyp, der in Frankreich recht verbreitet – in Deutschland allerdings kaum verfügbar ist. Also wurde regelmäßig die Seite www.leboncoin.fr (quasi das eBay Kleinanzeigen für Frankreich) studiert. Diverse telefonische und schriftliche Anfragen meiner französischsprachigen Mitarbeiterin verliefen im Sande. Augenscheinlich besteht unter französischen Bootseignern eine gewisse Hemmung, Boote ins Ausland zu verkaufen.

Im Dezember 2017 wurde dann eine Merry Fisher 605 zu attraktiven Konditionen angeboten. Standort war Mers-les-Bains an der Kanalküste. Kurzerhand wurde für den 19.12.2017 ein Flug nach Paris gebucht. Mit dem Leihwagen ging es innerhalb von gut 2 Stunden gen Kanalküste nach Mers-les-Bains – einem kleinen Fischerort (der Hafen gehört zum direkt angrenzenden Nachbarort Le Tréport) mit knapp 3.000 Einwohnern, welcher vornehmlich von Sommertourismus geprägt ist. Dort erwartete mich zur Mittagszeit der französische Eigentümer. Die bisherige Kommunikation verlief in Englisch über die Tochter, nun kam es auf meine Französischkenntnisse an.

Die Besichtigung des noch im Wasser befindlichen Bootes fand im Dockhafen von Le Treport statt. Nach einer eingehenden Prüfung stand trotz einiger Mängel fest: Das Boot wird gekauft! Die Ehefrau des Eigners hatte zwischenzeitlich das Mittagessen bereitet und so wurden bei Meeresfrüchten, Rotwein und Baguette die Bootsunterlagen eingesehen und der Kaufvertrag unterschrieben. Die Überführung nach Elmshorn wurde für den Januar vereinbart.

Vorbereitung des Landtransports zum SVE

Nach der Rückkehr in Hamburg wurde ein Trailer beschafft, Zugfahrzeug gemietet und ein Hotel reserviert. Am 12. Januar um 6 Uhr starteten Vater und Sohn in Richtung Frankreich. Über Bremen, Duisburg, Venlo, Antwerpen, Gent, Dünkirchen und Calais erreichten wir gegen 19 Uhr unser Hotel in Mers-les-Bains. Wohlgemerkt konnte die gesamte Strecke

von ca. 900 km – abgesehen von einem kurzen Stau am Elbtunnel – ohne Verzögerungen absolviert werden.

Die restlichen Abendstunden erkundeten wir beide Orte samt lokaler Werft, die bereits das Boot an Land gekrant hatte. Die spannenden Punkte für den nächsten Morgen lautete: Passt das Boot auf den Trailer? Sind die Stützen hoch genug? Haben wir genügend Pallholz? Mit diesen Fragen verabschiedeten wir uns in eine ruhige Nacht im Hotel.

Für den nächsten Tag hatten wir uns um 8 Uhr auf der Werft verabredet. Pünktlich erschienen 2 Werftarbeiter, der Eigentümer, sein Vater und Tochter. Zügig wurde das Boot auf den Trailer gesetzt – und dank mitgeführtem Pallholz sicher auf dem Trailer positioniert. Der Kaufpreis wurde übergeben und „fest verzurrt" verließen wir samt Boot die Werft gegen 8:45.

Der Rückweg führte uns auf identischer Strecke durch Frankreich, Belgien und Holland und weiter über Hannover zurück nach Elmshorn, wo wir gegen 23 Uhr im SVE eintrafen.

Die Fahrt mit den ca. 2200 kg Anhängelast erwies sich nach anfänglicher Eingewöhnung als problemlos. Als außerordentlich komfortabel zeigte sich das Abstandsradar im VW Tiguan. Tempomat auf 85 km/h gesetzt und Geschwindigkeit sowie Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug werden automatisch angepasst. Lediglich das Lenken übernimmt der Fahrer.

Fazit: Spannend, aber anstrengend. Und eine derartige Überführung macht nur Sinn bei einem attraktiven Preis des Gebrauchtboots. Konkret wurden ca. 1.000 EUR für Vorbesichtigung und Transport investiert.

Dirk Mussenbrock

Bericht vom Wintertreffen der Delphin-66-Liebhaber
Samstag, 09. Februar 2019

Schon wieder ist ein ganzes Jahr um. Heute findet unser drittes Treffen der Delphin-66-Liebhaber statt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Gleichgesinnten und auch auf neue Bekanntschaften.

Das Zurechtrücken der Stühle und Tische sowie das Eindecken derselben ist schon fast Routine. Wie wir gestern bei der Jahreshauptversammlung unseres Vereins SVE erfuhren, wurde im Vereinsraum ein Beamer installiert. Wir sind begeistert, denn wir brauchen nur unseren Laptop anzuschließen und über eine Fernbedienung den an der Decke des Raumes montierten Beamer einzuschalten – es funktioniert sofort, das macht Spaß!

Kurz nach 14 Uhr kommen die ersten Gäste. Das Kuchenbuffet wird aufgebaut, Kaffee gekocht, es werden Milchkännchen befüllt, kalte Getränken bereitgestellt und Anschauungsobjekte präpariert – alle arbeiten Hand in Hand - und auch das macht richtig Spaß! Der Raum füllt sich zunehmends, und es werden bereits rege Unterhaltungen geführt.

Begutachtung der Exponate

Reste der Püttingeisen der Bau-Nr. 1

Insbesondere werden die mitgebrachten Exponate eingehend begutachtet und besprochen. Netterweise hat uns die Crew der Baunummer 1 („Pina“) Fragmente (das Blech sieht aus wie Blätterteig) ihrer Püttinge und der dazugehörigen Schrauben/Muttern per Post zugeschickt.

Nur sehr ungern unterbrechen wir die angeregten Unterhaltungen, aber wir müssen mit unserem Programm beginnen, sonst wird es zu spät. Wir starten mit unserer mittlerweile obligatorischen Vorstellrunde, denn wir haben auch dieses Jahr einige Neuzugänge. Außerdem haben wir dieses Mal auch Gäste von der Fraktion der Bianca-27-Liebhaber, zu denen wir früher auch einmal gehörten.

Da die Zeit schon recht weit vorangeschritten ist, eröffnen wir nach der Vorstellrunde und vor dem ersten Vortrag das Kuchenbuffet,

Peter Horn zum Thema „Dichtungen“

welches auch in diesem Jahr mit unglaublich leckeren Torten, Kuchen und Keksen bestückt ist.

Sodann starten wir mit dem Vortrag von Peter Horn zum Thema „Wellendichtung - Stopfbuchse oder Gleitringdichtung?“. Anhand einer mit seinem Sohn hervorragend ausgearbeiteten Powerpoint-Präsentation räumt Peter alle Zweifel bei der Wahl der richtigen Dichtung beiseite. Es kann nur die eine geben: Die Stopfbuchse! Als Zuhörer merkt man sofort, dass Peter Horn auch in diesem Thema ein Experte ist. Als Maschinenbauingenieur a. D. hatte er beruflich mit Dichtungen dieser Art zu tun. Aus meiner eigenen Erfahrung heraus weiß ich, dass dieses ein sehr komplexes Thema ist. Als Kontraindikation für Gleitringdichtungen benennt Peter Horn u. a. folgende Aspekte:

• die Erschütterungen des flexibel gelagerten Motors
• die im Wasser befindlichen Sedimente gefährden die Oberflächen der Dichtringe
• die in der Freizeitschifferei üblichen, geringen Betriebsstunden - überwiegend nicht rotierend
• Reparatur vor Ort kaum möglich.

Auch von dem Einsatz einer Lippendichtung (Simmerring) rät Peter ab, da die Welle im Bereich der Dichtung einläuft und zur Leckage führt.

Jochen Schluifer zeigt die neuen Schotts

Leinen los!

www.keineAgentur.de

Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.

WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

www.wehring-wolfes.de · info@wehring-wolfes.de
Kurze Mühren 6 · D-20095 Hamburg
Telefon +49(0)40-87 97 96 95 · Telefax +49(0)40-87 97 96 91

Ein aufmerksames Publikum

Als nächstes berichten Kerstin und Jochen von ihrer, wie sie selber sagen „Baustelle“, die sie sich vor gut einem Jahr angeschafft haben. Die beiden präsentieren uns mit eindrucksvollen Bildern, durch welche Höhen und Tiefen sie bereits gegangen sind: Ob es die fast völlig wegkorrodierten Püttinge sind, oder der durch anärobe Korrosion durchlöcherte Dieseltank – den Beiden gebührt jeglicher Respekt für ihr Durchhaltevermögen!

Dankenswerterweise haben sie ein paar Stücke zum Anfassen mitgebracht: So z. B. die Überbleibsel der Püttingeisen, den Dieseltank aus V4A (!!) mit Lochfraß oder die im Bereich der Dichtung völlig eingelaufene Welle. Auch dieser Beitrag wird von uns Zuhörern mit großem Applaus gewürdigt.

Als nächstes wechseln wir die Technik und bauen vom modernen Beamer um auf Super-8-Filmprojektor. Hans Kather zeigt uns u. a. Aufnahmen von seinem Törn nach Helgoland, den er vor ca. 30 Jahren mit einem damaligen Angestellten zusammen gemacht hat. Die Unternehmung war offensichtlich von viel Wind, großen Wellen und eisiger Kälte geprägt. Zur Belustigung der Zuschauer wurden anstatt der Schwimmweste lieber dicke Lederfäustlinge mit Fell getragen.

Ein ganz anderes Thema hat der darauf folgende Beitrag von Claus Peukert aus dem ostfriesischen Varel zum Inhalt. Er macht uns im wahrsten Sinne des Wortes Appetit darauf, Ostfriesland einmal mit unseren Schiffen anzulaufen. Mit spürbarer Begeisterung für seine Wahlheimat Ostfriesland entführt uns der gebürtige Hamburger in die Welt des ostfriesischen Tees und zeigt uns mit seiner sympathischen Art die Zubereitung dieses traditionsbehafteten Getränkes. Hierfür hat er extra Wasser aus seiner Region mitgebracht, da unser hiesiges Wasser zu hart ist, also zu viel Kalk enthält. Weder Kluntjes (Kandiszucker) noch flüssige Sahne dürfen bei der Zubereitung fehlen. Der Teelöffel ausschließlich zum Einlassen der flüssigen Sahne am Tassenrand – die Sahne wird keinesfalls

Der Stahl-Delphin „MAGELLAN“

Kay von Eitzen in seinem Element

damit umgerührt! Nach dem Verzehr und zum Zeichen, dass man keinen Nachschank mehr möchte, wird der Löffel in die Tasse gestellt. Im Anschluss an die Vorführung durften wir den soeben zubereiteten Tee aus extra dafür mitgebrachten ostfriesischen Teetassen verköstigen – ein Erlebnis!

Mittlerweile ist es schon Abend und Kay von Eitzen startet mit seinem Beitrag. Kay ist extra aus Flensburg angereist und hat sogar ein Modell eines Stahl-Delphins mitgebracht; sehr im Interesse von Stefan Eller, der die Stahl-Delphin-Liebhaber unter seinen Fittichen hat (http://www.stahl-delphin.de/). Stefan hat seinen ca. 70 Jahre alten Delphin mit eigenen Händen zu einem echten Schmuckstück gemacht. Kay wiederum organisiert regelmäßige Treffen für die Bianca 27-Liebhaber (www.bianca27.net), die sowohl im Winter als auch im Sommer stattfinden. Da weitaus mehr Biancas (um die 600) als Delphine (um die 60) gebaut wurden, ist die Fangemeinde entsprechend größer, als die der Delphine.

In seinem Vortrag geht Kay zunächst auf das Modell des Stahl-Delphins ein, dass er von einem guten Freund überlassen bekommen hat. Anschließend berichtet Kay, wie er zu seinem Schiff, der „HOLNIS“, gekommen ist. Kay, der zugleich 1. Vorsitzender des Flensburger Yacht Clubs ist, ist ein routinierter Redner und veranschaulicht uns anhand von faszinierenden Bildern, wie er mit eigenen Händen aus seiner „HOLNIS“ eine Perle der Flensburger Förde geschaffen hat.

Die Vortragenden haben sich viel Mühe bei der Vorbereitung ihrer Beiträge gegeben und wesentlich zu diesem spannenden Erfahrungsaustausch in familiärer Atmosphäre beigetragen. Unser Dank gilt auch den vielen helfenden Händen beim „Rückbau“ des Vereinsraumes. So macht es einfach Spaß! Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Nicole und Axel Breuer, („HANNA“ - Bau-Nr. 9)

Die „HOLNIS“, eine Perle der Ostsee

Kaffee - Küche - Kinderschokolade...

...das braucht der Bediener eines am GMDSS teilnehmenden DSC-Controllers beim Eingeben der MMSI, der Wahl der korrekten Category und des richtigen Traffic Channel insbesondere dann, wenn es sich bei dem gewünschten Gesprächspartner um ein MRCC handelt, bei dem wiederum der Arbeitskanal gar nicht eingegeben werden kann.

Unser Regattawart, Jan Schilling, ist eifrig am Üben

Immer am ersten Wochenende nach Ende der Weihnachtsferien findet der Funkkursus im Vereinsheim des SVE statt. Je nach Teilnehmerzahl variiert dabei die Tischanordnung, für die es dieses Jahr eine besonders schiffige Lösung gab (mit Leinwand am Heck).

Am Freitagabend wurden die Grundlagen gelegt und die Komponenten des weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems GMDSS (=Global Maritime Distress and Safety System) besprochen. Samstag stand der DSC Controller im Mittelpunkt. Dieses „digitale Steuergerät" zur Einstellung der DSC-Anrufe (DSC=Digital Selective Calling) ist in die modernen Funkanlagen integriert. Damit eine Funkstelle direkt digital angerufen werden kann, wird sie mit der MMSI (Maritime Mobile Service Identity) programmiert. In einem direkten Anruf an ein Schiff wird neben dieser MMSI-Nummer auch gleich der Arbeitskanal (Traffic Channel)

Der Funkkursus in unserem Clubraum

für das anschließende Sprechfunkgespräch eingegeben. Nur bei Küstenfunkstellen entfällt die Eingabe des Kanals, weil die Küstenfunkstellen, zu denen auch Rettungsleitstellen (MRCC=Maritime Rescue Coordination Center) gehören, den Kanal bestimmen. Jedenfalls war Samstagnachmittag die Verwirrung komplett.

Sonntag so gegen Mittag wurde dann glücklicherweise doch noch klar, dass Schokolade hilft, aber auch keine Lösung darstellt. Die Lösung war (hoffentlich) das Prüfungstraining und die nur einseitige Übersicht, die alle möglichen Situation mit einem Lösungsplan versorgte. Es war ein toller Kursus, der mit einer erfolgreichen Prüfung abgeschlossen wurde.

Nils Finn, Yachtschule Meridian

„AUF KURS“ Lesetipps und Links

Link-Tipps:
http://www.wiedekamm.com
https://segelnblogs.de/alle-segelnblogs
http://wattenschipper.de/index.htm

...und zu guter letzt noch etwas...

Bilderrätsel

Wo steht diese Bank?
Jörn und Anneliese haben „sie“ von ihrer Reise mitgebracht. Auch dieses Mal gibt es wieder eine kleine Belohnung für den ***dritten Anrufer*** mit der richtigen Antwort unter 04121/61726.

Viel Spaß beim Knobeln. (sube)

*P.S. Der Bildausschnitt vom letzten Mal war anscheinend zu schwer und wurde leider nicht geraten. Ich hatte gedacht, die Buchstaben **CKS auf rotem Grund** können nur das Wort „Glückstadt“ auf einem Rettungsring der Glückstadt-Fähre sein…*

Thies Propeller · Inh. A. Feddersen ·

...direkt vom Hersteller

Festpropeller
Ruder
Wellenanlagen

Beratung · Berechnung
Reparatur

Rostock-Koppel 8
25365 Sparrieshoop
Tel. 0 41 21 - 718 25
Fax 0 41 21 - 774 00
e-mail: info@thies-propeller.de
Internet: www.thies-propeller.de

SVE-Funktionsträger 2019

Vorstand		
Vorsitzender	Hans Barzel	0 41 21/4 75 18 85
Stellv.-Vorsitzender	Dennis Roenspiess	01 71/6 59 45 34
Kassenwart	Thomas Bornholdt	0 41 21/9 48 41
Schriftwart	Jürgen J. Lührs	0 41 20/3 27
Ausbildungsleiter	Peter Zenk	0 41 22/79 25
Jugendwart	Tim Schilling	0 41 21/7 57 19
Erweiteter Vorstand		
Beisitzer	Jürgen Schmidt	0 41 01/55 38 91
Beisitzer	Thorsten Franz	0 41 21/7 80 90 15
Fachbereiche		
Arbeitsdienst	Dennis Roenspiess	01 71/6 59 45 34
Baum- u. Anlagenpflege	Klaus Labitzky	0 41 21/8 41 80
Datenschutzbeauftragter	Jürgen J. Lührs	0 41 20/3 27
Elektroarbeiten	Dennis Roenspiess	01 71/6 59 45 34
Fahrten-Obmann	N.N. (komm. Vorstand)	
Festausschuß	Almut Hauschildt	0 41 21/66 38
	Eva Roenspiess	0 41 21/1 03 31
Gerätewart	N.N.	
Hafenbecken u. Schlengel	Harald Roenspiess	0 41 21/2 17 78
Hafenmeister u. Platzkommission	Thomas Hauschildt	0 41 21/66 38
Hausmeister	Christoph Preissner	0 41 21/9 27 41
Holzarbeiten	Jörn Thümmler	0 41 21/7 00 99 19
Kassenprüfer 2017/2018	Kerstin Krüger	
Kassenprüfer 2018/2019	Heinz Tuleweit	04121/7 00 99 19
Malerarbeiten	Rolf Mohrdiek	0 41 21/6 37 95
Metallarbeiten u. Sicherheit	Jürgen Schmidt	0 41 01/55 38 91
Platzkommission	Jörn Thümmler	0 41 21/7 00 99 19
Pressewart	Nicole Breuer	0 41 21/7 01 07 96
Redaktion „Auf Kurs“	Jürgen J. Lührs	0 41 20/3 27
Regatta-Obmann	Jan Schilling	0 41 21/7 57 19
Webmaster	Kristina Wätzel	0 41 26/39 39 00

Stand: 09.04.2019 - Der Vorstand

GRÜSSE DER REDAKTION

...die „Wintersturm-Befestigung"
kann hoffentlich bald ab.
Wir wünschen allen Wassersportlern
eine sturmfreie Sommersaison!

www.ELEKTRO-Sell.de

- Elektroinstallation und Schaltschrankbau
- Alarmanlagen und Videoüberwachung
- Satelliten- und Telefonanlagen
- Regenerative Energien (Solar und Wärmepumpen)
- Automatisierungstechnik, Kältetechnik, Yachttechnik
- Arbeitsbühnenverleih
- Reparatur- und Ersatzteilservice
- Ladengeschäft mit Ausstellung

Firma Hermann Sell · Inhaber Dennis Roenspiess
Beesenweide 1 · 25436 Moorrege · ☎ 0 41 22 - 81 323

IMPRESSUM

Herausgeber:	Segler-Verein Elmshorn e.V., www.segler-verein-elmshorn.de Vorsitzender: Hans Barzel, Koppeldamm 40, 25368 Kiebitzreihe, Tel. 0 41 21/4 75 18 85, e-mail: info@segler-verein-elmshorn.de
Redaktion:	Schriftleitung: Jürgen J. Lührs (jjl), Barmstedter Straße 54, 25373 Ellerhoop, Tel. 0 41 20 / 3 27, e-mail: aufkurs@segler-verein-elmshorn.de Weitere Redaktionsmitglieder: Hans Barzel (hwb), Dr. Armin Bauermeister (Bau), Susanne Berger (sube), Nicole Breuer, Axel Breuer, Christa Lührs
Gestaltung:	Susanne Berger, Tel. 0 41 21/6 17 26
Anzeigen:	Nicole Breuer, Mühlendamm 23, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 7 01 07 96, e-mail: anzeigen@segler-verein-elmshorn.de
Herstellung:	bcm Satz und Druck, Alter Markt 11, 25335 Elmshorn, Tel. 0 41 21/ 26 73 20
Erscheinungsweise:	1 x jährlich
Auflage:	600 Exemplare

Verzeichnis unser Inserenten

Wir bitten unsere Leser, die Inserenten bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen, denn ohne deren Werbung könnte „AUF KURS“ nicht finanziert werden.

Name	Seite
John-Patric Baetke, Versicherungen	42
Bohn-Segel, Segel, Riggs, Persenninge	2. Umschlagseite
Cleanus GmbH Quickborn	12
Getränkemarkt Diercks	45
Flora Apotheke	30
Gardinen-Studio, Kerstin Hatje	4
Jan Heitmann GmbH	6
Hinsch-Mangels, Segelmacherei	18
Junge GmbH (Holz Junge)	6
Peter Kölln, Köllnflockenwerke	4. Umschlagseite
Lüchau Bauzentrum, Bootspflegemittel	14
Millahn Bäckerei	4
Uwe Petersen/Seldis Polysteen, Taklerei	22
Provinzial-Versicherung Ernst-Peter Junge	40
Sell Elektrik, Dennis Roenspiess	55
Sparkasse Elmshorn	2
Christian Stüben, Baugeschäft	18
Theodor Stüben, Mühle-Kohlen-Heizöl	28
Thies Propeller, Propeller und Wellenanlagen	53
Warnsholz GmbH & Co. KG, Ankauf von Schrott	22
Wehring & Wolfes, Yachtversicherungen	48
Uwe E. Zoller GmbH, Elektrotechnik	3. Umschlagseite

WIR PLANEN UND INSTALLIEREN PROFESSIONELL FÜR SIE:

- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- Automatische Tor- und Türsteuerungen
- EIB - Elektroinstallationsbus-System
- Jalousie- und Markisensteuerung
- Innen- und Außenbeleuchtung
- Sprech- und Kameraanlagen
- Antennenanlagen
- E-Check
- Störungsdienst auch an Wochenenden und Feiertagen

Geprüft nach VDE
E-CHECK
Nur bei Ihrem Innungsfachbetrieb!

Lagerverkauf

Auf über 500 m² Fläche Lagerverkauf für Elektro-material.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7 - 17 Uhr, Fr. 7 - 15 Uhr

zoller
Elektrotechnik

Uwe E. Zoller GmbH
Elektrotechnik
Otto-Hahn-Straße 9
25337 Elmshorn
Telefon 0 41 21 / 7 90 70
www.zoller-elektrotechnik.de

kölln.de

DEIN LIEBLINGS-MÜSLI.
JETZT ZUM MITNEHMEN.

Das Riegel-Müsli.